



**HERGISWIL
AM SEE**

Bauherrschaft/Gesuchsteller: Kernmatt Hergiswil AG, Kernenweg 10, 6052 Hergiswil

Bauobjekt: Wärmepumpenanlage mit Erdsonden (Wärmenutzung Erdreich) und
Projektänderung Grundrissanpassungen zu Neubau Mehrfamilienhaus
(Ersatzbaute)
Kernenweg 10 / Parzelle 882

Publikation NW Amtsblatt

Nr. 49

vom 4. Dezember 2024 bis 9. Januar 2025



HERGISWIL
AM SEE

E-Mail

Nidwaldner Amtsblatt
Amtlicher Teil
6370 Stans

Datum: 2. Dezember 2024
Kontaktperson: Gisler Simon
Telefon direkt: 041 632 65 91
E-Mail: simon.gisler@hergiswil.ch

Öffentliche Publikation Baugesuch

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir ersuchen Sie um nachstehende Publikation in der Ausgabe des Nidwaldner Amtsblattes vom 4. Dezember 2024.

Bauobjekt	Wärmepumpenanlage mit Erdsonden (Wärmenutzung Erdreich) und Projektänderung Grundrissanpassungen zu Neubau Mehrfamilienhaus (Ersatzbaute) Kernenweg 10
Gesuchsteller	Kernmatt Hergiswil AG, Kernenweg 10, 6052 Hergiswil NW
Parzelle	882

Freundliche Grüsse

Bauamt Hergiswil



Gisler Simon

Kopie:
Bauamt



KANTON
NIDWALDEN

Beckenried



Buochs



Dallenwil



Emmetten



Ennetbürgen



Ennetmoos



Hergiswil



Oberdorf



Stans



Stansstad

Wolfen-
schiesen

GESUCH UM ERTEILUNG EINER BAUBEWILLIGUNG

Der Gesuchsteller ersucht um Erteilung einer Baubewilligung gemäss Planungs- und Baugesetz NG 611.1 PBG vom 21.05.2014 und Planungs- und Bauverordnung NG 611.11 PBV vom 25.11.2014) und dem Bau- und Zonenreglement (BZR) der Gemeinde.

Verfahren → wird von der Gemeinde ausgefüllt	
<input checked="" type="checkbox"/> ordentliches Verfahren nach Art. 143ff PBG	<input type="checkbox"/> vereinfachtes Verfahren nach Art. 154 PBG
Gesuch Nr.	Eingang 28.11.2024
Archiv Nr.	Amtsblatt 49/4.12.2024 - 9.1.2025
Entscheid durch	<input type="checkbox"/> Bauchef/Bauamt <input type="checkbox"/> Kommission <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat
Datum des Entscheids	

Bezeichnung Bauvorhaben: Projektänderung / Erdsonden Neubau MFH Kernenweg 10

1. Gesuchsteller/in / Bauherrschaft Bei mehreren Gesuchstellern/-innen Vollmacht beilegen.	Name; Firma	Kernmatt Hergiswil AG	Tel.	
	Vorname		Fax.	
	Adresse	Kernenweg 10	Mobile	079 303 26 68
	PLZ / Ort	6052 Hergiswil	E-Mail	blattler@switzerland.net

2. Grundeigentümer/in <input checked="" type="checkbox"/> mit Pkt. 1 identisch <input type="checkbox"/> Untersteht BewG Bei mehreren Grundeigentümern/-innen separates Verzeichnis beilegen.	Name; Firma		Tel.	
	Vorname		Fax.	
	Adresse		Mobile	
	PLZ / Ort		E-Mail	

3. Projektverfasser/in <input type="checkbox"/> mit Pkt. 1 identisch	Name; Firma	Kontur Architekten AG	Tel.	041 624 91 50
	Vorname	Stefan Fasel	Fax.	
	Adresse	Riedenmatt 2	Mobile	
	PLZ / Ort	6371 Stans	E-Mail	s.fasel@kontur-architekten.ch

4. Grundstück			
Parz.-Nr.: 882	Ortsbezeichnung / Strasse: Kernenweg 10		
Parz.-Fläche: 1333 m2	anrechenbar gem. 8.1 IVHB: 1197 m2	<input type="checkbox"/> Seeparzelle	
Zonen: W14a	<input checked="" type="checkbox"/> Fliessgewässer-Gewässerraum betroffen	Lärm-ES: II	
<input type="checkbox"/> ausserhalb Bauzone	<input type="checkbox"/> Gestaltungsplanpflicht	<input type="checkbox"/> Bebauungsplan vorhanden	
<input type="checkbox"/> Grundwassergebiet	<input type="checkbox"/> Grundwasserschutzzone	<input type="checkbox"/> Grundwasserschutzzone	

5. Schutzobjekte / -gebiete, Baulinien						
Gebäude Kulturobjekt:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> geschützt	schutzwürdig:	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C
Ortsbildschutz/ISOS:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Landsch. empf. Siedl.gebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
kant. Landschaftsschutz:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Archäologisches Gebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
BLN-Gebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Naturobjekt betroffen:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
Baulinien betroffen:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	Jagdbanngebiet:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	

6. Objektbeschreibung					
Art:	<input checked="" type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Ersatzbau	<input type="checkbox"/> An-/Umbau	<input type="checkbox"/> Sanierung	
	<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung	<input checked="" type="checkbox"/> Abbruch	<input type="checkbox"/> andere:		
Nutzung:	<input checked="" type="checkbox"/> Wohnen	<input type="checkbox"/> Wohnen/ Gewerbe	(Wohnanteil : %)	<input type="checkbox"/> Gewerbe/Industrie	
	<input type="checkbox"/> öffentl. Gebäude	<input type="checkbox"/> landw. Gebäude	<input type="checkbox"/> andere:		
Kosten: (ohne Bauland / Umgebung)	SFr.: 9'493'000	m ³ SIA: 8706	<input checked="" type="checkbox"/> SIA 116	<input type="checkbox"/> SIA 416	SFr./m ³ : 1'090
Baudaten:	Baubeginn: Frühling 2025		Baudauer: 18 Monate		
Baugespann:	Ausgesteckt am:		<input type="checkbox"/> nicht erforderlich (gemäss Absprache Bauamt)		
Bemerkungen :					

7. Grundmasse / Berechnung		Berechnungen / Abstände und Schemapläne sind dem Baugesuch beizulegen!	
Zulässige Überbauungsziffer ÜZ gemäss BZR:	Höchstanteil Hauptbauten: %	Höchstanteil Nebenbauten: %	
Berechnete Überbauungsziffer ÜZ:	Anteil Hauptbauten : %	Anteil Haupt- und Nebenbauten: %	
Zulässige Gesamthöhe gemäss BZR:	Total:	Berechnete max. Gesamthöhe:	
Grünflächenziffer GFZ gem. BZR:	erreichte GFZ:		

8. Konstruktion und Gestaltung				
Fundationsart:	<input checked="" type="checkbox"/> Flachfundation	<input type="checkbox"/> Pfählung =	Unbedenklichkeitsnachweis erforderlich	
Hang-/Baugrubensicherung:	weiteres:			
Tragkonstruktion UG:	<input checked="" type="checkbox"/> Beton/Mauerwerk	<input type="checkbox"/> Stahl	<input type="checkbox"/> Holz	andere:
Tragkonstrukt. EG + OG's:	<input checked="" type="checkbox"/> Beton/Mauerwerk	<input type="checkbox"/> Stahl	<input type="checkbox"/> Holz	andere:
Tragkonstrukt. oberstes Geschoss:	<input checked="" type="checkbox"/> Beton/Mauerwerk	<input type="checkbox"/> Stahl	<input type="checkbox"/> Holz	andere:
Fassaden UG:	Material: Verputz		Farbe: gem. Farb-und Materialkonzept	
Fassaden OG's:	Material: Verputz		Farbe: gem. Farb-und Materialkonzept	
Bedachung:	Material: Kies / Begrünung		Farbe: gem. Farb-und Materialkonzept	
Solaranlage :	Link zum Formular Meldung / Gesuch Solaranlagen			

9. Abstellplätze für Fahrzeuge		Nachweise der Berechnungen sind dem Baugesuch beizulegen!			
Abstellplätze nach § 52 ff PBV					
PKW:	Abstellplätze (offen)	Einstellplätze (gedeckt)	Total Plätze	(davon Besucher-PP)	Anzahl-PP Ersatzabgabe
bestehend:			0		
neu:	4	16	20	3	
wegfallend:			0		
Total Plätze	4	16	20	3	0

12. Erdbebensicherheit

(siehe [Merkblatt: „Begleitinformation Erdbebensicherheit“](#))

Für Neubauten und Ersatzneubauten sind die Anforderungen an die Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 261 einzuhalten. Für Um-, An-, Aus- und Aufbau gelten die Anforderungen an die Erdbebensicherheit gemäss Norm SIA 269/8 (respektive Merkblatt SIA 2018 bis Inkrafttreten der Norm SIA 269/8).

Neubau / Ersatzneubau

Gebäude mit max. 1 Geschoss über Terrain, landwirtschaftliche Gebäude oder Kleinbaute ➔ keine weiteren Eingaben zum Thema Erdbeben notwendig!

Anderes Bauvorhaben

Erdbebenzone (EZ) 2

Baugrundklasse (BGK) A B C D E F

Bauwerksklasse (BWK) I

➔ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen.

Bauwerksklasse (BWK) II

➔ Formular „[Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau](#)“ einreichen.

Bauwerksklasse (BWK) III

➔ Es ist ein nachvollziehbarer technischer Bericht zum erdbebengerechten Entwurf sowie zu den Tragsicherheits- und Gebrauchstauglichkeitsnachweisen für das Tragwerk, die sekundären Bauteile und die relevanten Einrichtungen und Installationen einzureichen.

Um-, An-, Aus-, Aufbau

Kein Eingriff in die Tragstruktur oder unwesentliche Schwächung des Tragwerks

Kosten weniger als 1 Mio. CHF und weniger als 10% der NSV-Summe

Dachgeschossausbau zu Wohnzwecken

➔ keine weiteren Eingaben zum Thema Erdbeben notwendig!

Anders Bauvorhaben

Erdbebenzone (EZ) 2

Baugrundklasse (BGK) A B C D E F

Bauwerksklasse (BWK) I

➔ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen.

Bauwerksklasse (BWK) II

➔ Formular „[Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau](#)“ einreichen.

Bauwerksklasse (BWK) III

➔ Technischer Bericht einreichen (Beschrieb siehe Neubau).

Wesentlicher Eingriff in die Tragstruktur

Erdbebenzone (EZ) 2

Baugrundklasse (BGK) A B C D E F

Bauwerksklasse (BWK) I

➔ Vor Baubeginn ist das Formular „Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit“ der Baubewilligungsbehörde einzureichen.

Bauwerksklasse (BWK) II

➔ Formular „[Erdbebensicherheit - Neubau und Umbau](#)“ einreichen.

Bauwerksklasse (BWK) III

➔ Technischer Bericht einreichen (Beschrieb siehe Neubau).

13. Naturgefahren

(fachliche Auskunft erteilt: NSV Nidwaldner Sachversicherung, Stans; 041 618 50 50)

Gefahrenzone:

keine

1

2

3

Für die Gefahrenzonen 1 + 2 ist ein Formular „Nachweis Naturgefahren“ je nach Gefahrenprozesszone einzureichen.

Für die Gefahrenzone 3 ist ein Nachweis zu erbringen, dass Dritte keiner Mehrgefährdung ausgesetzt werden.

Bei Sonderrisiken, insbesondere Tanklagern, wichtigen Versorgungseinrichtungen oder grossen Warenlagern gelten die Bestimmungen der Gefahrenzone 2.

Gefahrenprozesszone:

Seehochwasser

Engelberger Aa

Wildbach

Buoholzbach

Spontane Rutschung

Permanente Rutschung

Sturz

Lawine

Für Gefahrenprozesszonen Seehochwasser, Engelberger Aa, Wildbach, Buoholzbach:

➔ [Formular Gewässer](#)

Für Gefahrenprozesszonen Spontane Rutschung und Permanente Rutschung:

➔ [Formular Rutschungen](#)

Für Gefahrenprozesszone Sturz:

➔ [Formular Sturz](#)

Für Gefahrenprozesszone Lawine:

➔ [Formular Lawine](#)

14. Brandschutz

(fachliche Auskunft erteilt: NSV Nidwaldner Sachversicherung, Stans; 041 618 50 50)

Gemäss VKF-Brandschutzrichtlinie „Qualitätssicherung im Brandschutz“ ist mit dem Baugesuch ein Brandschutznachweis einzureichen (siehe [Anleitung und Musternachweise](#)).

Kleinbauten, kleine Umbauten, Fassadensanierungen

➔ kein Nachweis notwendig

Einfamilienhaus, Nebenbauten (< 150 m²), landwirtschaftliche Bauten (QSS 1)

➔ kein Nachweis notwendig




andere Bauvorhaben (QSS 1 – 4)

➔ [Nachweis einreichen](#)

15. Ausnahmegesuch	
Antrag:	
Begründung:	

16. Bemerkungen

Die Unterzeichnenden haben von den Hinweisen und massgebenden Vorschriften Kenntnis genommen.

<p>Gesuchsteller/in / Bauherrschaft</p> <p>(bei mehreren nur bevollmächtigte/r Vertreter/-in; bei juristischen Personen mit Firmenstempel)</p>	<p>Grundeigentümer/in</p> <p>(bei mehreren nur bevollmächtigte/r Vertreter/-in oder separates Unterschriftenblatt beilegen)</p>	<p>Projektverfasser/in</p> <p>(mit Firmenstempel)</p>
		
<p>.....</p> <p>Unterschrift</p>	<p>.....</p> <p>Unterschrift</p>	<p>.....</p> <p>Unterschrift</p>
<p>Ort, Datum</p>		

Beilagen zum Bewilligungsgesuch (1x digital und 3x in Papierform; unterzeichnet)

> Gem. §44 PBV sind bei Um-/Anbauten best. Bauteile schwarz, neue Bauteile rot und abzubrechende Bauteile gelb zu kennzeichnen!

> Die Formulare müssen evtl. zuerst heruntergeladen und gespeichert werden, bevor sie aufgefüllt werden können!

Pläne	Aktueller Situationsplan, Mst. 1:500, 1:200 oder 1:100	<input checked="" type="checkbox"/>
	Plangrundlagen (Grundrisse, Schnitte, Fassaden, Umgebung); mind. Mst. 1:100	<input checked="" type="checkbox"/>
	Werkleitungsplan (Kanalisation, Wasserversorgung, weitere Werkleitungen), Mst. 1:100	<input checked="" type="checkbox"/>
	Bauplatzinstallationsplan inkl. Unterschriften betreffend fremdes Grundeigentum	<input type="checkbox"/>
	Schutzraumgrundriss und Schnitte vermasst, Mst. 1:50	<input type="checkbox"/>

Weitere Unterlagen	Bewilligungsgesuch	<input checked="" type="checkbox"/>
	Aktueller Grundbuchauszug inkl. Eigentümerliste bei mehreren Grundeigentümer / STWEG	<input checked="" type="checkbox"/>
	Berechnungen gemäss Punkt 7 und 8 inkl. Schema (Bauziffern, Abstellplätze usw.)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kubische Berechnung inkl. Grundrisschema	<input checked="" type="checkbox"/>
	Baubeschrieb	<input type="checkbox"/>
	Material- und Farbkonzept inkl. Muster	<input checked="" type="checkbox"/>
	Dienstbarkeitsverträge	<input checked="" type="checkbox"/>
	Entsorgungskonzept und Schadstoffermittlung (Art. 22 kantonales Umweltschutzgesetz)	<input type="checkbox"/>
	Deklaration Anschlussgebühren inkl. Entwässerungsschema	<input checked="" type="checkbox"/>
	Modell	<input type="checkbox"/>
	Fotos	<input type="checkbox"/>
	Vollmacht	<input type="checkbox"/>
Unterlagen bei Unterstehung nach BewG	<input type="checkbox"/>	

	Dokument	zuständige Fachstelle	Link	
Nachweise	Energetechnischer Nachweis, prov. Minergiezertifikat A oder P	EFS	x	<input type="checkbox"/>
	Lärmschutznachweis	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Brandschutznachweis	NSV	x	<input checked="" type="checkbox"/>
	Nachweis Naturgefahren bei Gefahrenzone 1 und 2:			
	- Formular Gewässer und Wildbach	NSV	x	<input checked="" type="checkbox"/>
	- Formular Rutschung	NSV	x	<input type="checkbox"/>
	- Formular Steinschlag	NSV	x	<input type="checkbox"/>
	- Formular Lawine	NSV	x	<input type="checkbox"/>
	Erdbebensicherheit „Neubau und Umbau“ BWK II	NSV	x	<input type="checkbox"/>
	Übereinstimmungserklärung Erdbebensicherheit (☞ wird mit Baubewilligung zugestellt)			
	Unbedenklichkeitsnachweis bei Bauten im Grundwasser	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Lager- und Stapelvolumenberechnung	ALW	x	<input type="checkbox"/>
	Formular Baubeschreibung betr. Plangenehmigung und Planbegutachten	AfA	x	<input type="checkbox"/>
	Standortdatenblatt NIS (☞ kein offizielles Formular)	AUE		<input type="checkbox"/>
	Umweltverträglichkeitsbericht (☞ kein offizielles Formular)	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Geologisches Gutachten (☞ kein offizielles Formular)	AUE		<input type="checkbox"/>
	Behindertengerechte Bauweise inkl. Schemaplan	BHB		<input type="checkbox"/>
	Meldeformular für Tankanlagen oder Gebindelager (bis 2'000 lt.)	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Maschinenliste für Landwirtschaftsbetriebe	ARE	x	<input type="checkbox"/>

Spezielle Gesuche	Gesuch um Befreiung Schutzraumbaupflicht	AMZ	x	<input checked="" type="checkbox"/>
	Formular zur Begründung von Terrainveränderungen	ARE	x	<input type="checkbox"/>
	Rodungsgesuch	AWN	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch für Unterabstand Wald (☞ kein offizielles Formular)	AWN		<input type="checkbox"/>
	Gesuch für die Bewilligung von Bohrungen	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch um Einleitung oder Versickerung von Regenwasser	AUE	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch für Unterabstand Kantonsstrasse (☞ kein offizielles Formular)	AMO		<input type="checkbox"/>
	Gesuch vorübergehende Benützung öffentlichen Strassengebietes	AMO	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch für Grabarbeiten	AMO	x	<input type="checkbox"/>
	Gesuch um Bewilligung für eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden	AUE	x	<input type="checkbox"/>

Kontakt Fachstellen

AfA	Amt für Arbeit	041 618 76 54	ARE	Amt für Raumentwicklung	041 618 72 02
AUE	Amt für Umwelt und Energie	041 618 40 60	AWN	Amt für Wald und Naturgefahren	041 618 40 50
ALW	Amt für Landwirtschaft	041 618 40 40	BK	Baukoordination NW	041 618 72 23
AMZ	Amt für Militär und Zivilschutz	058 467 56 00	EFS	Energiefachstelle	041 618 40 54
AMO	Amt für Mobilität	041 618 72 02	NSV	Nidwaldner Sachversicherung	041 618 50 50



Teil - Grundbuchauszug

Grundbuch Hergiswil

Liegenschaft Nr. 882

Kernen, Plan Nr. 22

Gesamtfläche 1'333 m², Gartenanlage (873 m²), übrige befestigte Flächen (117 m²),
Strasse/Weg (111 m²), Trottoir (34 m²), Fluss/Bach/Kanal (25 m²)

Gebäude, Kernenweg 10 (173 m²)

Mutationsnr. 2767, 22.07.2019 Beleg 926

Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Nr. 552

Veloraum und Balkonerweiterung

Eigentümer

Kernmatt Hergiswil AG, Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-482.342.153,
Riedmattstrasse 5, 6052 Hergiswil NW

Erwerbstitel

Kauf 18.10.2024 Beleg 1382

Anmerkungen

Keine

Vormerkungen

laut Grundbuch

Dienstbarkeiten und Grundlasten

ID 1974B214.0

Last: Fahrwegrecht

zugunsten Grundstück Nr. 200, 205, 504, 1052, 1320

01.01.1975 Beleg BH 214

26.11.1976 Beleg 1443

21.06.1994 Beleg 1140

18.09.2024 Beleg 1246



ID 1974B214.5
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Grundstück Nr. 205
01.01.1975 Beleg BH 214

ID 1974B214.6
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Grundstück Nr. 551
01.01.1975 Beleg BH 214

ID 1974B229.2
Recht: Fahrwegrecht
zulasten Grundstück Nr. 200
01.01.1975 Beleg BH 229

ID 20241469.0
Last: Baurecht für Kabelverteilkabine
zugunsten von Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden,
Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-108.953.967, Stans
07.11.2024 Beleg 1469

ID 20241469.1
Last: Fahrwegrecht
zugunsten von Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden,
Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-108.953.967, Stans
07.11.2024 Beleg 1469

ID 20241469.2
Last: Kabeldurchleitungsrecht
zugunsten von Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden,
Unternehmens-Identifikationsnummer CHE-108.953.967, Stans
07.11.2024 Beleg 1469

Grundpfandrechte

laut Grundbuch

6371 Stans, 18.11.2024/la

Grundbuchamt Nidwalden
Der Grundbuchverwalter





Gesuch um Wärmepumpenanlage oder Kühlanlage mit Erdsonden

Für die Erstellung und Änderung von Anlagen zur Nutzung der Erdwärme ist gestützt auf Art. 71 des kantonalen Gewässergesetzes (GewG; NG 631.1) eine Bewilligung des Kantons erforderlich. Diese beinhaltet auch die Bewilligung gemäss Art. 19 des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes (GSchG; SR 814.20) bzw. Art. 32 der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung (GSchV; SR 814.201) für Bohrungen in den Gewässerschutzbereichen A_U und A_O.

Objektangaben

Gemeinde, Parzelle(n)		
Adresse		
Koordinaten der Bohrung(en)		
Vorgesehener Zeitpunkt der Inbetriebnahme		

Gesuchsteller*in

Vorname, Name / Firma	
Adresse, PLZ, Ort	
Telefon, E-Mail	

Projektverfasser*in

Vorname, Name / Firma	
Adresse, PLZ, Ort	
Telefon, E-Mail	

Technische Daten zur Wärmepumpe

Fabrikat, Typ, Anz. Wärmepumpen			
Bezeichnung Kältemittel			
Füllmenge Kältemittel			kg
Kälteleistung bei Sole 0 °C / Wasser 35 °C			kW
Anlagezweck	<input type="checkbox"/> Warmwasser- erzeugung	<input type="checkbox"/> Raumheizung	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Technische Daten zu den Erdsonden

Typ, Sondenmaterial		
Anzahl Sonden	Stück	
Sondenlänge	Einzellänge: m	Totallänge: m
Wärmeträgerflüssigkeit	Typ:	Konzentration: %
Füllmenge total	kg	
Durchmesser der Bohrung	mm	
Füllung der Hohlräume	<input type="checkbox"/> Zement-Bentonit-Suspension	<input type="checkbox"/>

Bemerkung:**Unterschriften, Rechnungsadresse**

Gesuchsteller*in	Ort, Datum:	Unterschrift:
Projektverfasser*in	Ort, Datum:	Unterschrift:
Rechnungsadresse	<input type="checkbox"/> Gesuchsteller*in	<input type="checkbox"/> Grundeigentümer*in

Gesuchseinreichung

Dieses Gesuch ist zusammen mit dem Baugesuch **bei der Gemeinde einzureichen**.

Dem Gesuch sind zusätzlich zu den für das Baugesuch erforderlichen Unterlagen folgende Unterlagen **beizulegen**:

- Situationsplan mit vermasstem Sondenstandort und Leitungsführung
- Grundrissplan Heizzentrale
- Prinzipschema Wärmeerzeugung
- Beschrieb und technisches Datenblatt für Wärmepumpenanlage sowie Erdsonden
- allenfalls geologische Vorabklärung (Bedarf vorgängig bei Amt für Umwelt und Energie abklären)
- Formular «Näherbaurecht für Erdsondenanlagen» (wenn Mindestabstand zur Nachbarparzelle von 2.5 % der Sondenlänge bzw. mindestens 2.5 Meter nicht eingehalten werden kann)

2081

533

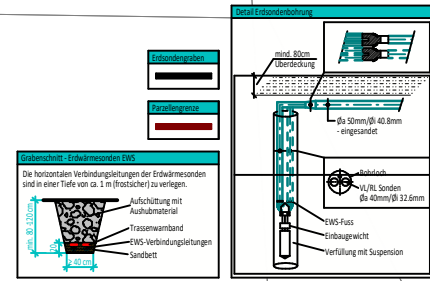
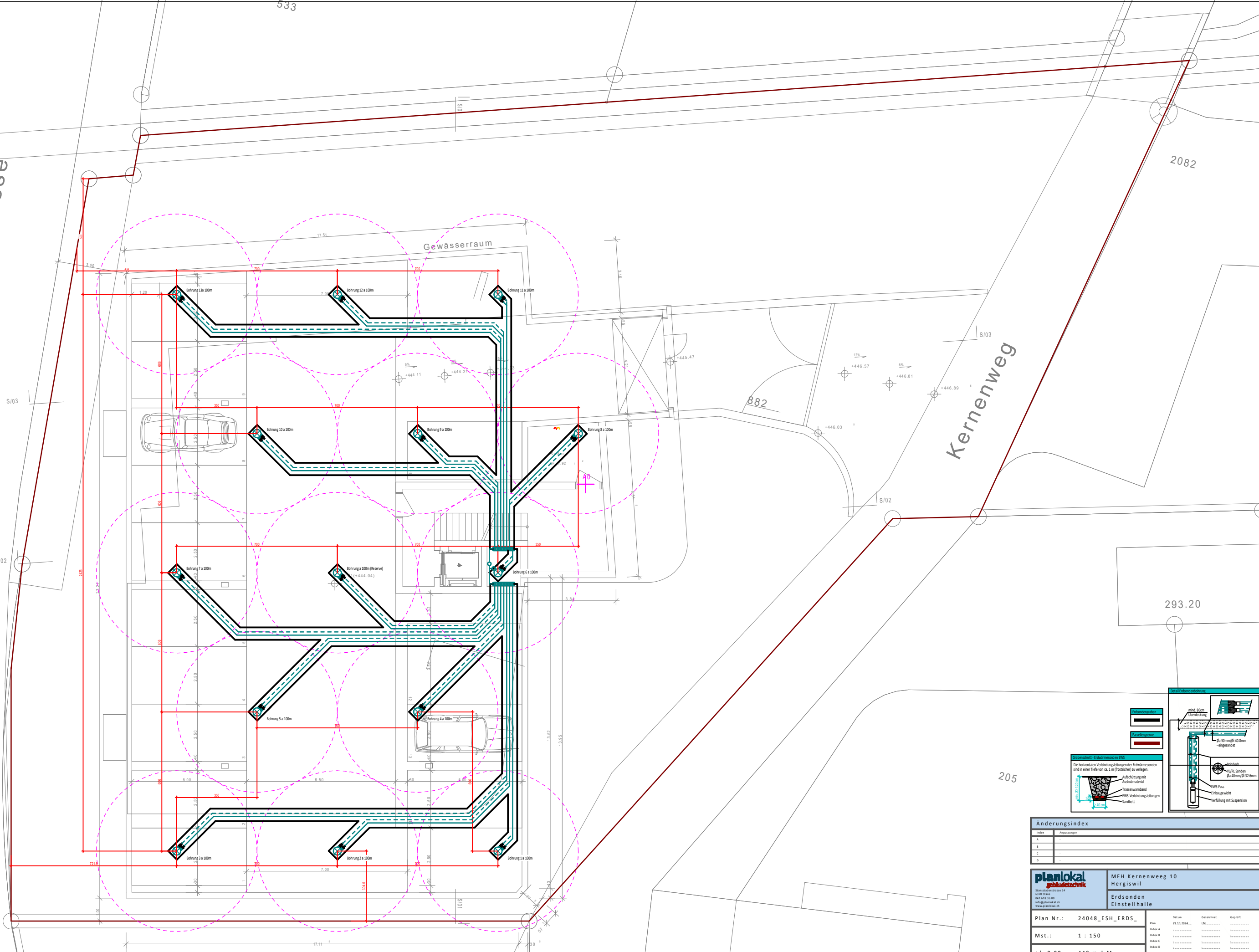
2082

Sonnmattstrasse

Kernenweg

293.20

205

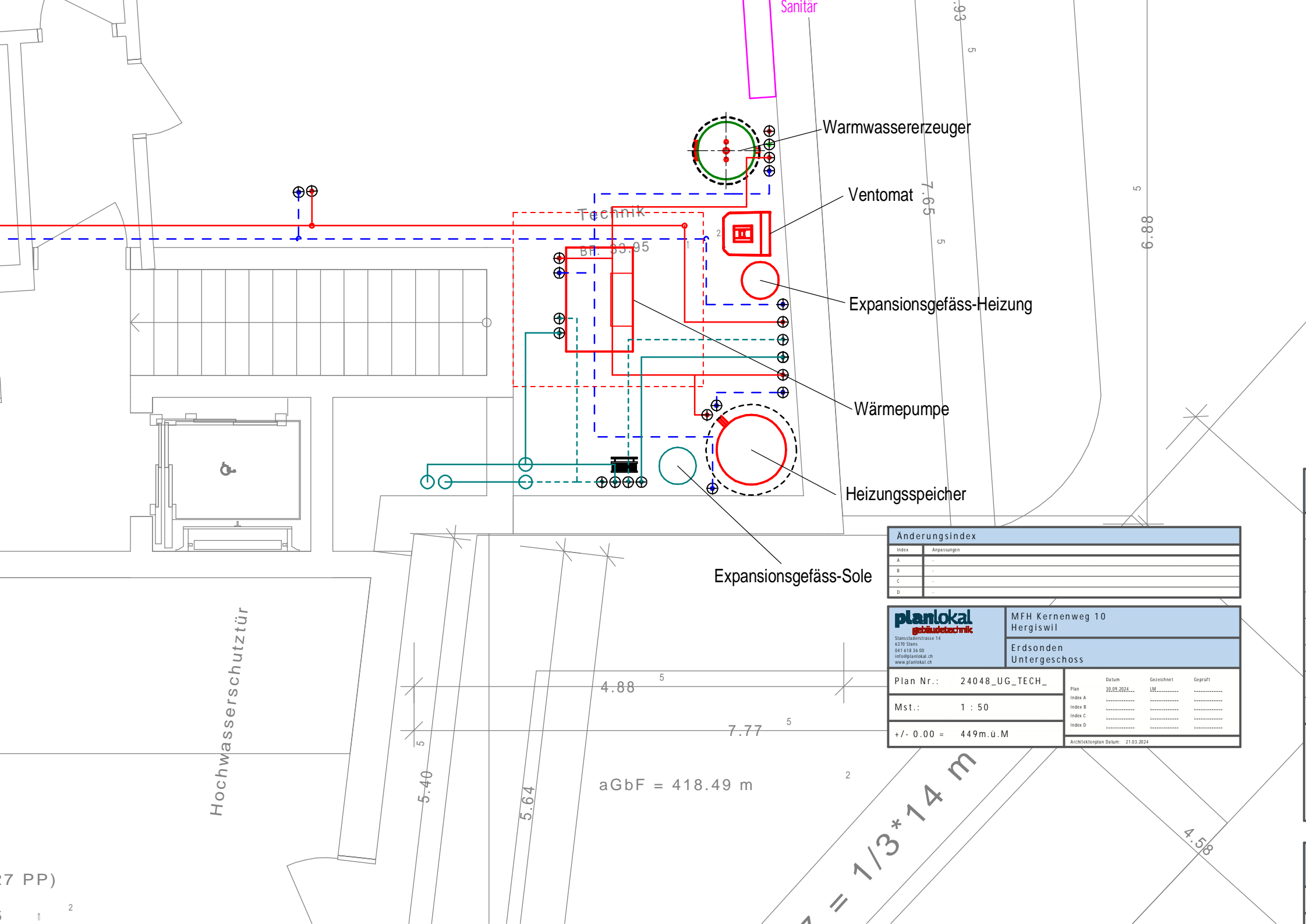


Änderungsindex	
Index	Änderungen
A	
B	
C	
D	

planlokal geblüdetechnik		MFH Kernenweg 10 Hergiswil	
Stausackerstrasse 14 6070 Stans 041 618 36 00 info@planlokal.ch www.planlokal.ch		Erdsonden Einstellhalle	
Plan Nr.:	24048_ESH_ERDS_	Datum	20.08.2024
Mst.:	1 : 150	Gesichtet	SM
+/- 0.00 = 449 m.ü.M		Geprüft	
		Index A	.....
		Index B	.....
		Index C	.....
		Index D	.....
		Architekturplan Datum:	22.09.2024

Koordinaten Bohrungen Parzelle 882, Hergiswil

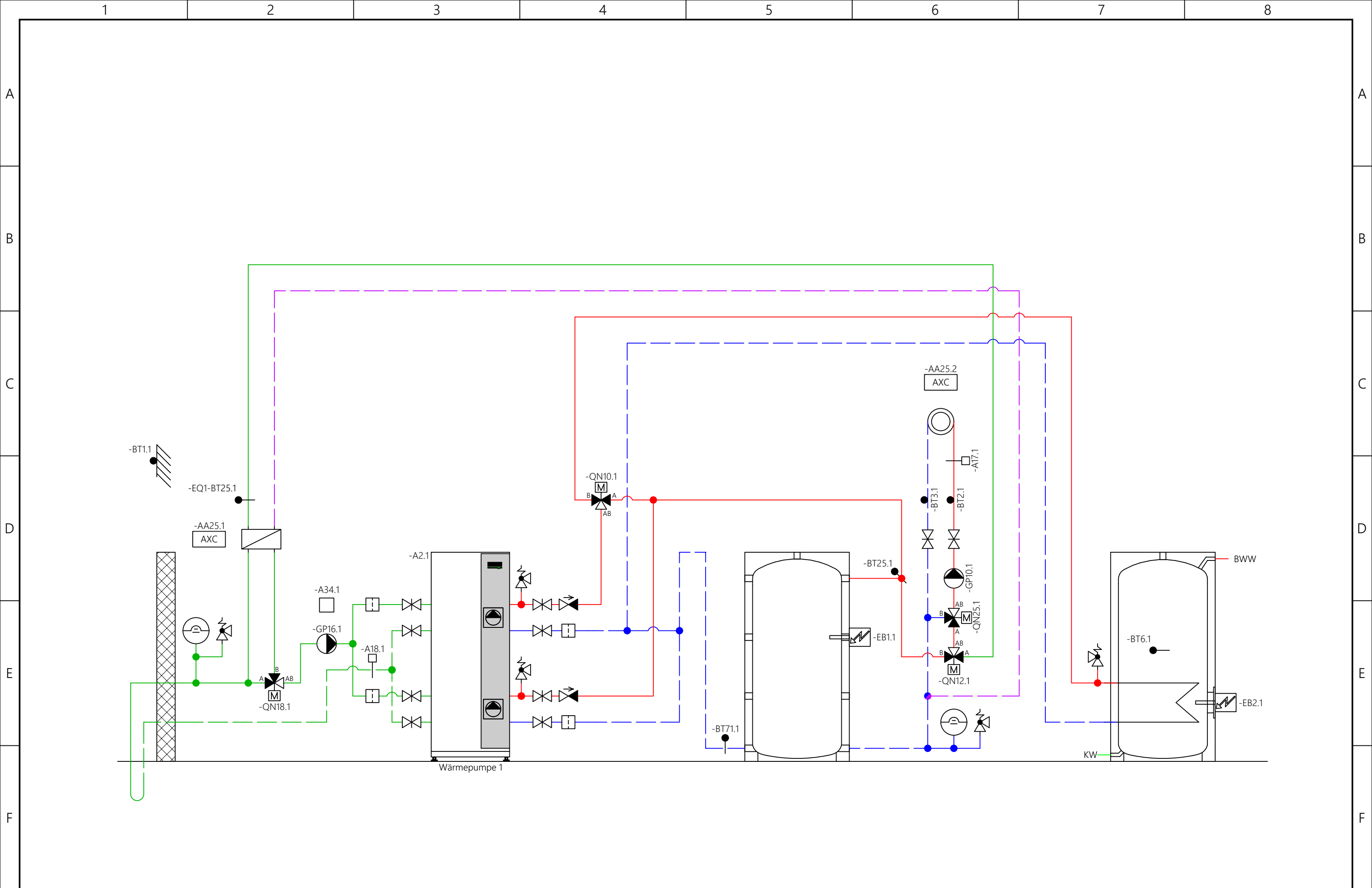
Bohrung 1, 2666405.45 / 1205160.32
Bohrung 2, 2666398.04 / 1205158.47
Bohrung 3, 2666390.83 / 1205155.42
Bohrung 4, 2666394.07 / 1205159.91
Bohrung 5, 2666403.33 / 1205161.63
Bohrung 6, 2666404.79 / 1205171.49
Bohrung Reserve, 2666397.18 / 1205169.31
Bohrung 7, 2666388.45 / 1205166.79
Bohrung 8, 2666408.16 / 1205177.64
Bohrung 9, 2666400.16 / 1205175.00
Bohrung 10, 2666391.43 / 1205172.35
Bohrung 11, 2666402.27 / 1205182.67
Bohrung 12, 2666395.86 / 1205181.01
Bohrung 13, 2666388.05 / 1205178.70



Änderungsindex	
Index	Anpassungen
A
B
C
D

planlokal gebäudetechnik <small>Stamslandstrasse 14 5370 Stans 041 618 36 00 info@planlokal.ch www.planlokal.ch</small>	MFH Kernenweg 10 Hergiswil
	Erdsonden Untergeschoss

Plan Nr.:	24048_UG_TECH_	Datum	30.09.2024	Gezeichnet	LM	Geprüft	.....
Mst.:	1 : 50	Index A	.....	Index B	.....	Index C	.....
+/- 0.00 =	449m.ü.M	Index D	.....	.....	.....	.....	.....
		Architektengplan Datum:		21.03.2024			



ait-schweiz.ch

Gez.: 07.06.2024 JOJO
Rev.:

S163-14-2122-1-2-40-12

Alle Normen und Vorschriften sind einzuhalten.

Hydraulik - Übersicht
Blatt 2 Blatt 11 Σ < 1 > 3

Legende

-10F2	LS 3LN Wärmepumpe 1
-10F3	LS 3L Elektroheizelement Heizungsspeicher 1
-10F4	LS 3L Elektroheizelement Brauchwarmwasser 1
-10F5	LS 1LN Zubehörplatine
-10K7	Signal Kühlbetrieb
-10S1	Hauptschalter abschliessbar
-11K2	Anforderung Elektroheizelement Heizungsspeicher 1
-11K3	Anforderung Elektroheizelement Brauchwarmwasser
-12K6	Anforderung Elektroheizelement Brauchwarmwasser 1
-12K7	Steuersignal Wärmepumpe 1
-12S8	Handschalter Auto / Hand Elektroheizelement Brauchwarmwasser
-A2.1	Wärmepumpe 1
-A17.1	Sicherheitsthermostat
-A18.1	Soledruckwächter
-A34.1	Signalkonverter Umwälzpumpe Wärmequelle
-AA25.1	Zubehörplatine - Passivkühlung
-AA25.2	Zubehörplatine - Klimatisierungssystem 2
-BT1.1	Temperaturfühler aussen
-BT2.1	Temperaturfühler Vorlauf Klimatisierungssystem
-BT3.1	Temperaturfühler Rücklauf Klimatisierungssystem
-BT6.1	Temperaturfühler Brauchwarmwasser
-BT25.1	Temperaturfühler Heizungsvorlauf extern
-BT71.1	Temperaturfühler Heizungsrücklauf extern
-EB1.1	Elektroheizelement Heizungsspeicher 1
-EB2.1	Elektroheizelement Brauchwarmwasser 1
-EQ1-BT25.1	Temperaturfühler Kühlungsvorlauf extern
-GP10.1	Umwälzpumpe Klimatisierungssystem
-GP16.1	Ladepumpe (mit PWM)
-QN10.1	Umschaltventil Heizung / Brauchwarmwasser
-QN12.1	Umschaltventil Heizung / Kühlung
-QN18.1	Mischventil Passivkühlung
-QN25.1	Mischventil Klimatisierungssystem

Gez.: 07.06.2024 JOJO S163-14-2122-1-2-40-12

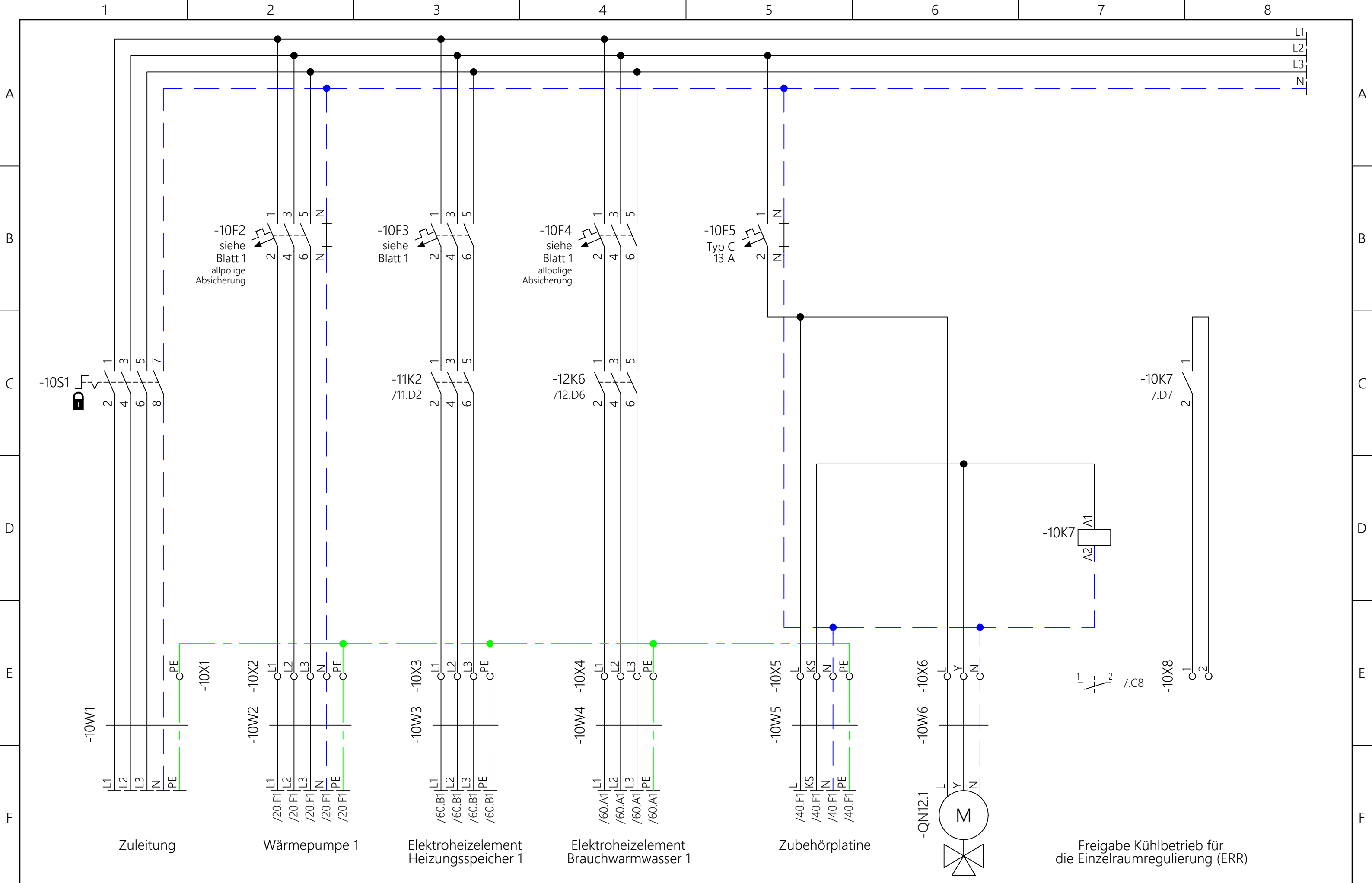
Legende

Rev.:

Blatt
3

Blatt Σ
11

< 2
10 >

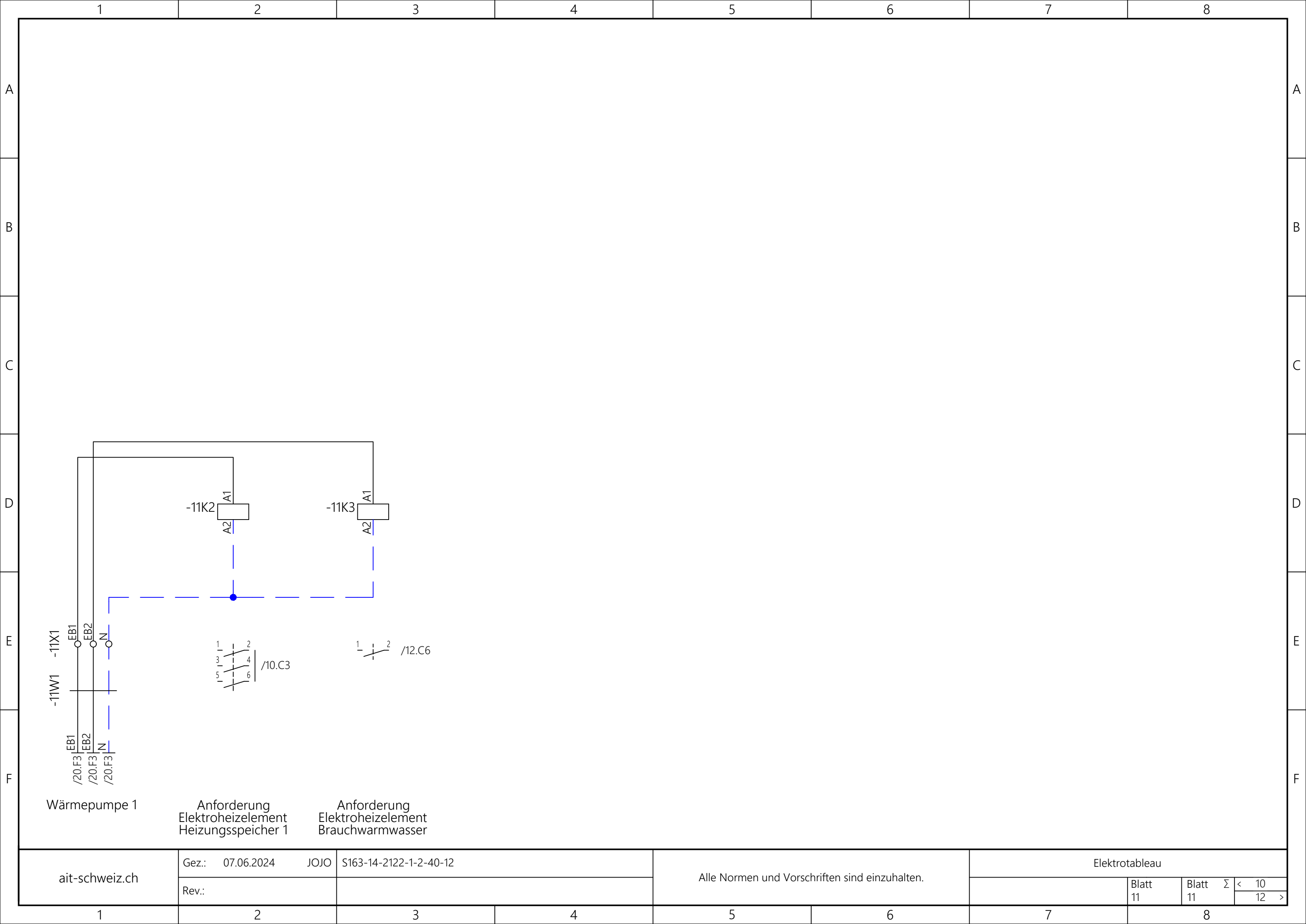


ait-schweiz.ch

Gez.: 07.06.2024 JOJO S163-14-2122-1-2-40-12
 Rev.:

Alle Normen und Vorschriften sind einzuhalten.

Elektrotabelleau
 Blatt 10 Blatt 11 Σ < 3 > 11

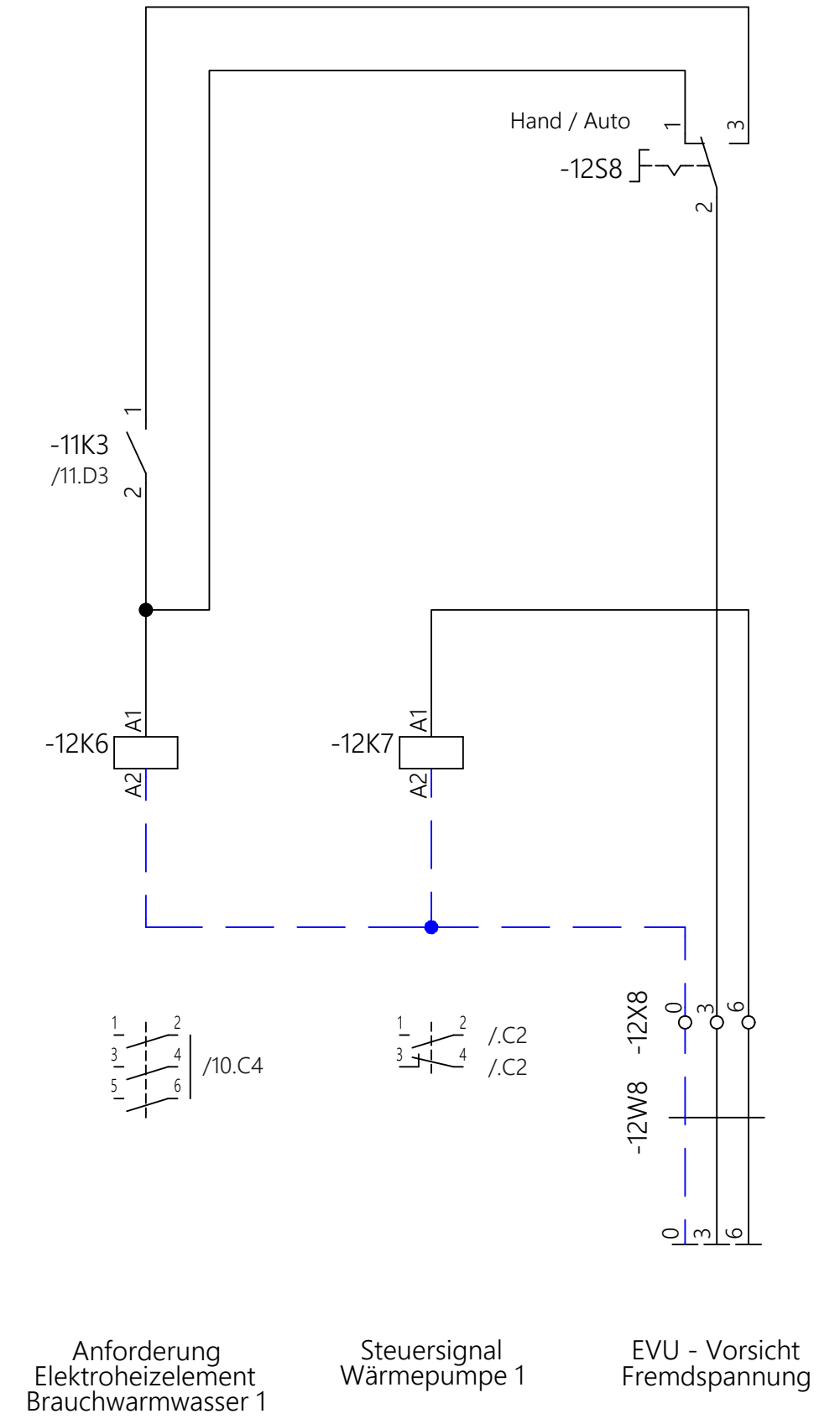
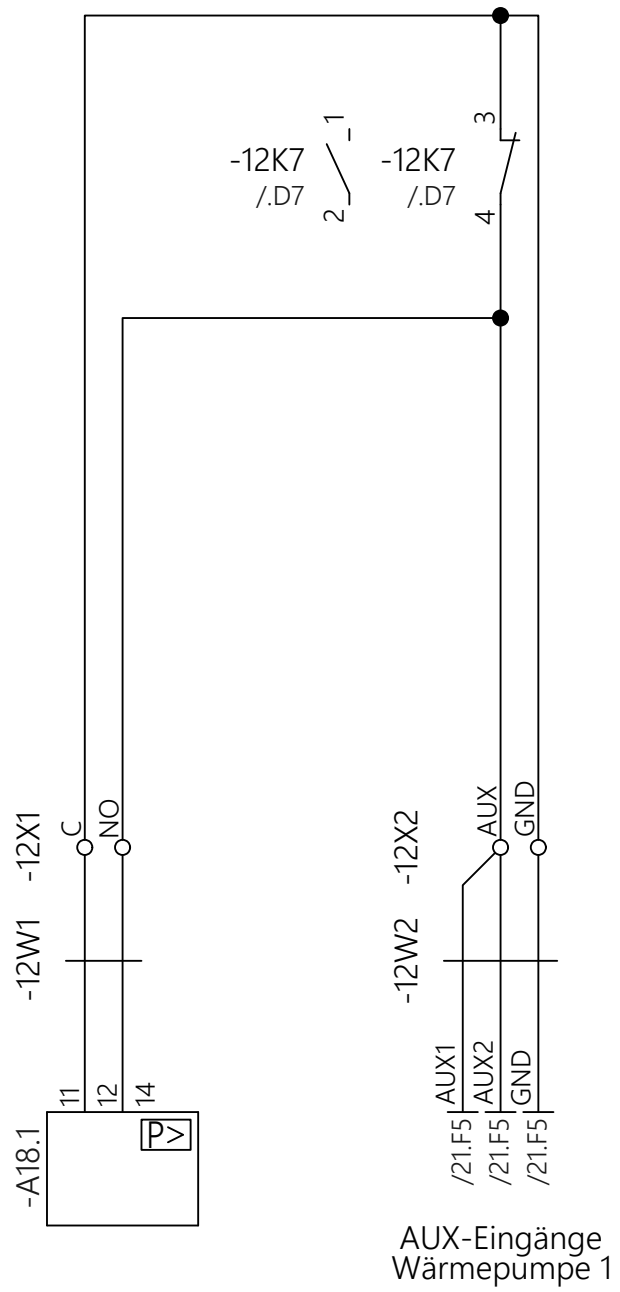


Wärmepumpe 1

Anforderung
Elektroheizelement
Heizungsspeicher 1

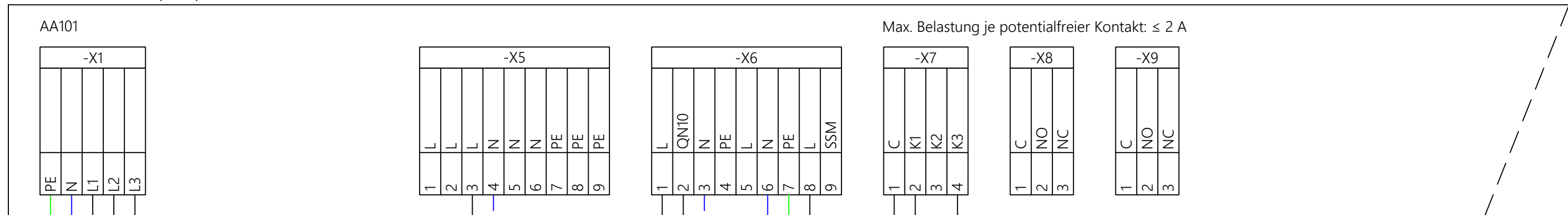
Anforderung
Elektroheizelement
Brauchwarmwasser

ait-schweiz.ch	Gez.: 07.06.2024	JOJO	S163-14-2122-1-2-40-12	Alle Normen und Vorschriften sind einzuhalten.		Elektrotabelleau		
	Rev.:					Blatt 11	Blatt 11	Σ < 10 12 >

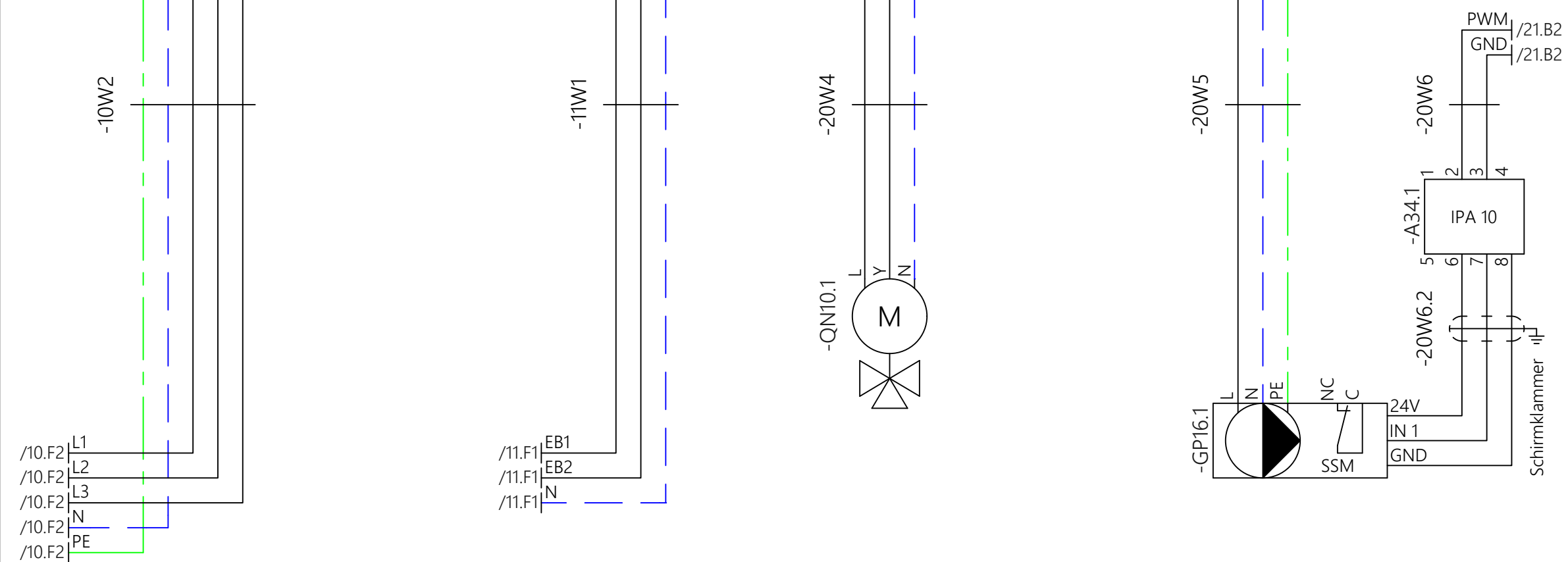


ait-schweiz.ch	Gez.: 07.06.2024	JOJO	S163-14-2122-1-2-40-12	Alle Normen und Vorschriften sind einzuhalten.			Elektrotabelleau		
	Rev.:						Blatt 12	Blatt 11	Σ < 11 > 20

-A2.1 Wärmepumpe 1

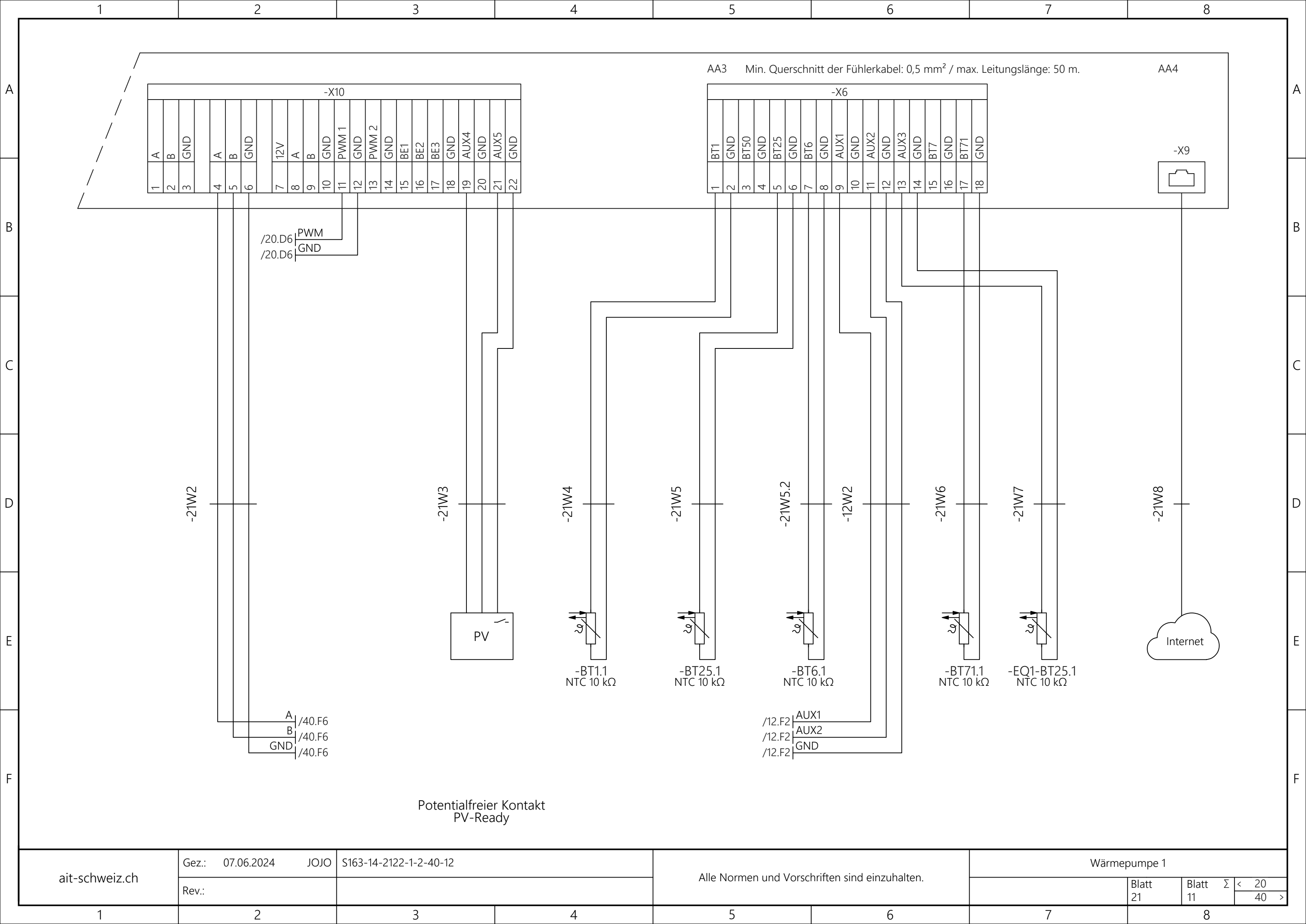


Max. Belastung je potentialfreier Kontakt: ≤ 2 A



Min. Querschnitt des Kommunikationskabel: 0,5 mm²
max. Leitungslänge: 50 m.

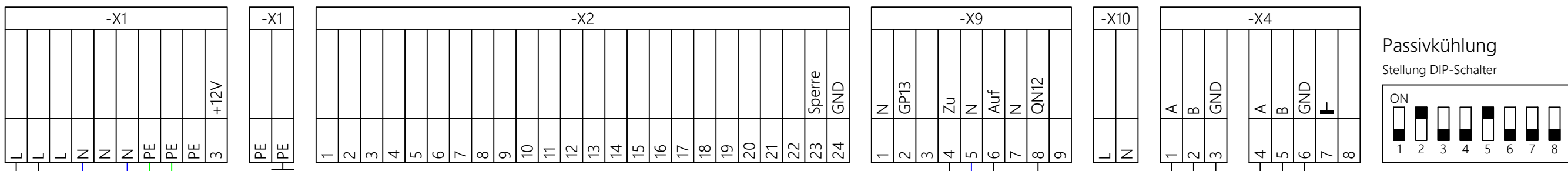
ait-schweiz.ch	Gez.: 07.06.2024	JOJO	S163-14-2122-1-2-40-12	Alle Normen und Vorschriften sind einzuhalten.	Wärmepumpe 1		
	Rev.:				Blatt 20	Blatt 11	Σ < 12 > 21
1	2	3	4	5	6	7	8



-AA25.1 AXC

AA5 Max. Belastung Schaltausgänge ≤ 2 A (max. Last -X9 = 2 A)

Min. Querschnitt der Kommunikations- und Fühlerkabel: 0,5 mm² / max. Leitungslänge: 50 m.



ait-schweiz.ch	Gez.: 07.06.2024	JOJO	S163-14-2122-1-2-40-12	Alle Normen und Vorschriften sind einzuhalten.			Zubehörplatte - Passivkühlung		
	Rev.:						Blatt 40	Blatt 11	Σ < 21 > 41

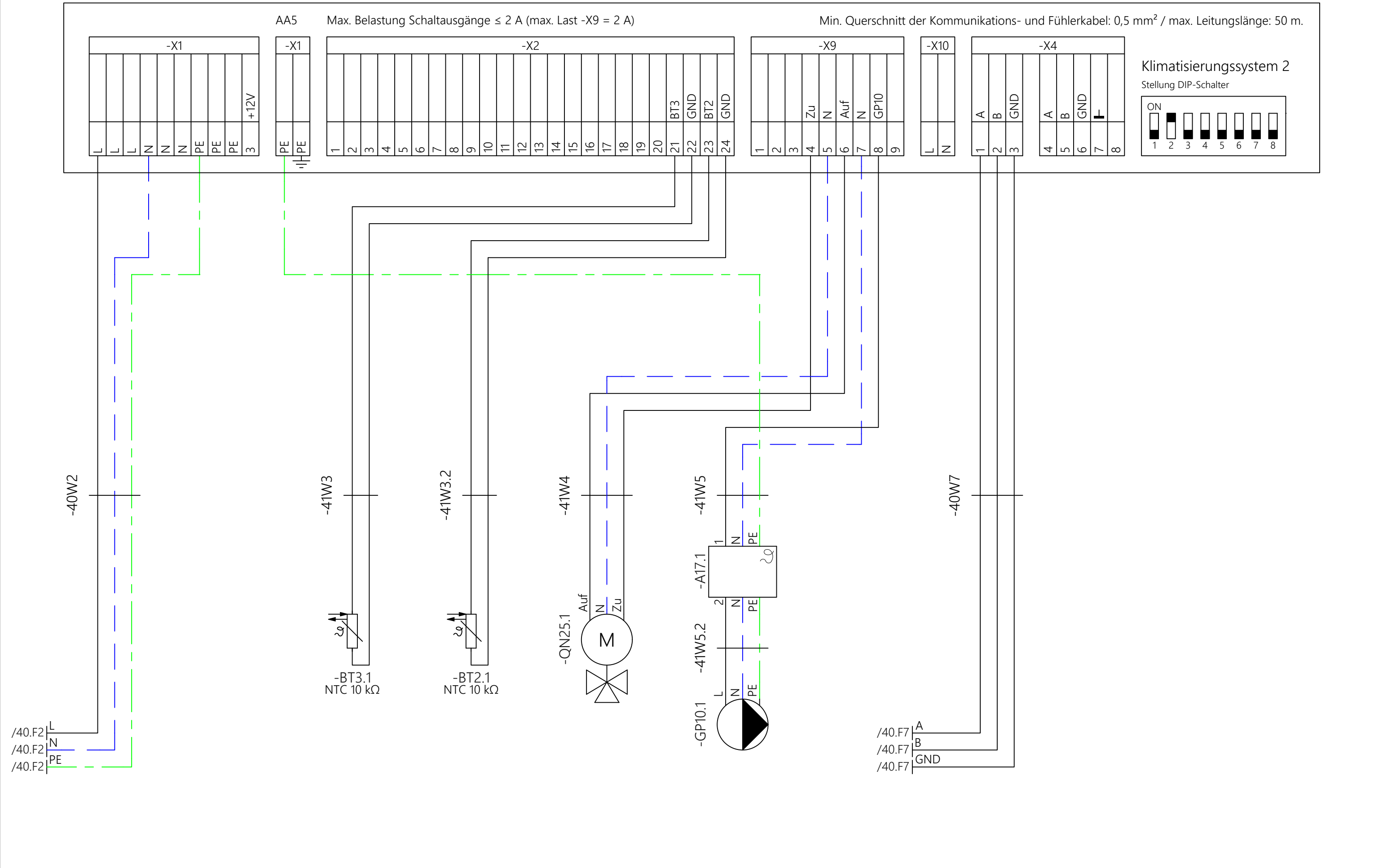
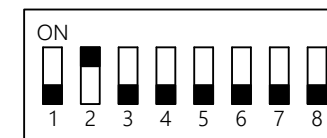
-AA25.2 AXC

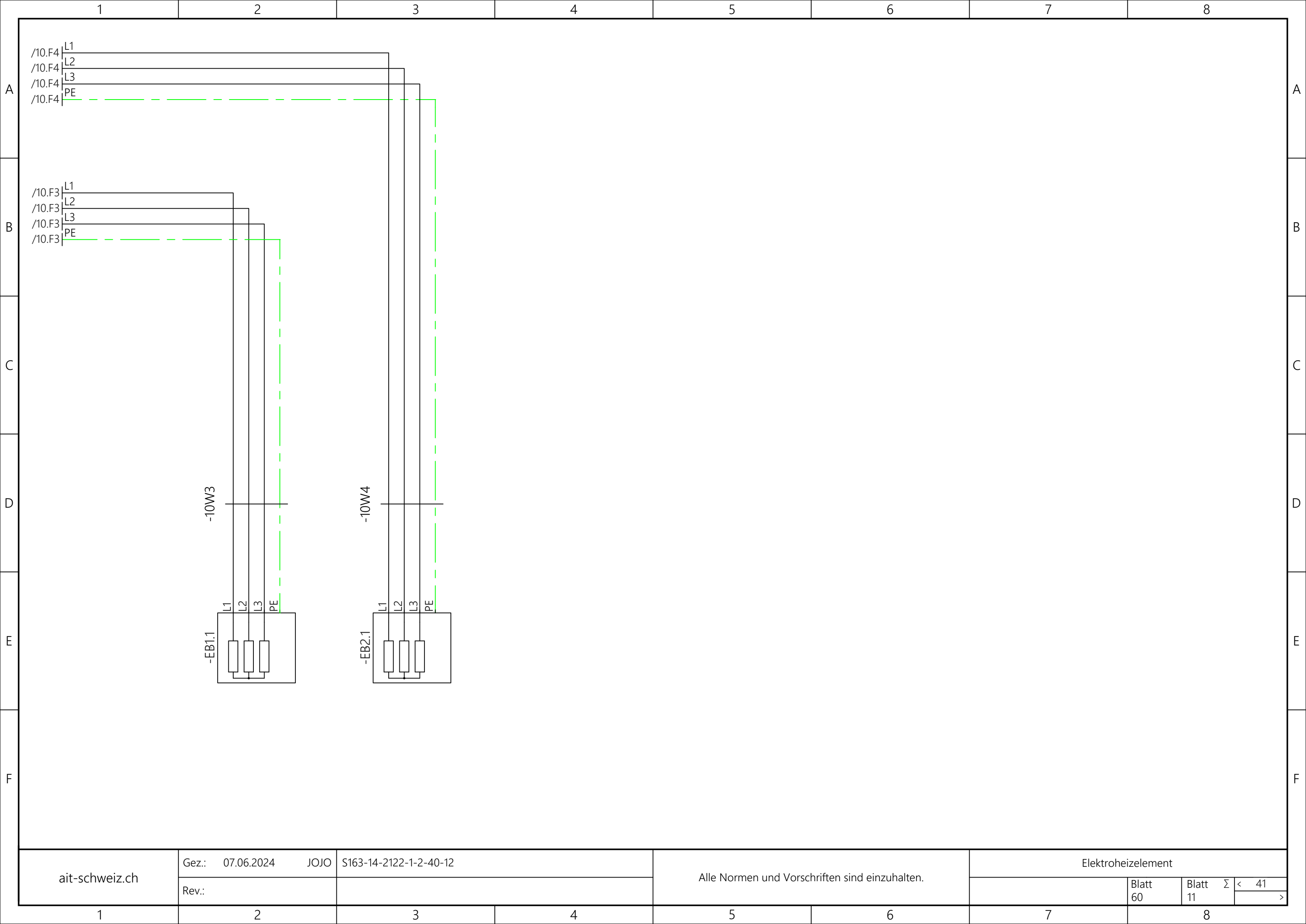
AA5 Max. Belastung Schaltausgänge ≤ 2 A (max. Last -X9 = 2 A)

Min. Querschnitt der Kommunikations- und Fühlerkabel: 0,5 mm² / max. Leitungslänge: 50 m.

Klimatisierungssystem 2

Stellung DIP-Schalter





ait-schweiz.ch

Gez.: 07.06.2024 JOJO
Rev.:

S163-14-2122-1-2-40-12

Alle Normen und Vorschriften sind einzuhalten.

Elektroheizelement
Blatt 60 Blatt 11 Σ < 41 >

-A2.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Wärmepumpe 1

-BT3.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Temperaturfühler
Rücklauf Klimatisierungssystem

-GP16.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Ladepumpe (mit PWM)

-A17.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Sicherheitsthermostat

-BT6.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Temperaturfühler
Brauchwarmwasser

-QN10.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Umschaltventil
Heizung / Brauchwarmwasser

-A18.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Soledruckwächter

-BT25.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Temperaturfühler
Heizungsvorlauf extern

-QN12.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Umschaltventil
Heizung / Kühlung

-A34.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Signalkonverter Umwälzpumpe
Wärmequelle

-BT71.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Temperaturfühler
Heizungsrücklauf extern

-QN18.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Mischventil
Passivkühlung

-AA25.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Zubehörplatine
Passivkühlung

-EB1.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Elektroheizelement
Heizungsspeicher 1

-QN25.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Mischventil
Klimatisierungssystem

-AA25.2

S163-14-2122-1-2-40-12

Zubehörplatine
Klimatisierungssystem 2

-EB2.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Elektroheizelement
Brauchwarmwasser 1

-BT1.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Temperaturfühler
ausßen

-EQ1-BT25.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Temperaturfühler
Kühlungsvorlauf extern

-BT2.1

S163-14-2122-1-2-40-12

Temperaturfühler
Vorlauf Klimatisierungssystem

-GP10.1

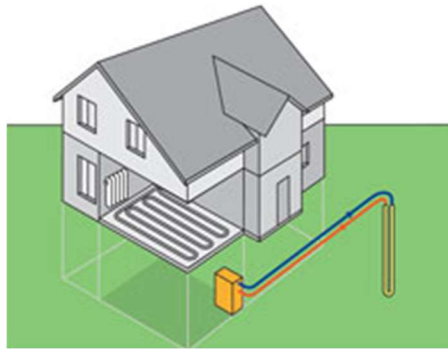
S163-14-2122-1-2-40-12

Umwälzpumpe
Klimatisierungssystem

Typ		NP-BW60-40				
Wärmepumpenart		Sole/Wasser				
Konformität		CE				
Leistungsdaten	Heizleistung/COP bei					
	B0/W35	Normpunkt nach EN14511	2 Verdichter 1 Verdichter	kW | ... kW | ...	39,94 | 4,49 19,97 | —	
	B0/W55	Betriebspunkt nach EN14511	2 Verdichter 1 Verdichter	kW | ... kW | ...	37,80 | 3,10 18,90 | —	
	B0/W65	Betriebspunkt nach EN14511	2 Verdichter 1 Verdichter	kW | ... kW | ...	35,90 | 2,60 17,95 | —	
	B10/W65	Betriebspunkt nach EN14511	2 Verdichter 1 Verdichter	kW | ... kW | ...	46,50 | 3,10 23,20 | —	
	Kälteleistung	B0/W35	Normpunkt nach EN14511	2 Verdichter	kW	31,04
Thermische Nennleistung P _{dh}		nach EN 14825 bei A-7, gemässigte Klimazone, Niedertemperatur (W35)		kW	40,10	
Leistungsdaten SCOP	P _{design} /SCOP					
	SCOP 35	Betriebspunkt nach EN14825	Europäisches Durchschnittsklima	kW | ...	46,0 | 4,8	
	SCOP 55	Betriebspunkt nach EN14825	Europäisches Durchschnittsklima	kW | ...	46,0 | 3,8	
Einsatzgrenzen	Heizkreis		°C		15 – 65	
	Wärmequelle		°C		-8 – 30	
Schall	Schalleistungspegel (nach EN12102)			dB(A)	47	
Wärmequelle	Volumenstrom 2 Module: minimal | nominal B0/W35 nach EN 14511 | ΔT		l/h | l/h | K		5724 | 7524 | 3,9	
	Volumenstrom 2 Module | Freie Pressung Wärmepumpe Δp		l/h | bar		7524 | 0,92	
	Frostschutzmittel		Monoethylenglykol			
	minimale Konzentration		% | °C		25 | -13	
	Maximaler Betriebsdruck		bar		6	
Heizkreis	Volumenstrom 2 Module: minimal | bei Heizleistung max. B0/W35 | ΔT		l/h | l/h | K		2304 | 4906 | 7	
	Volumenstrom 2 Module | Freie Pressung Wärmepumpe Δp		l/h | bar		4906 | 0,52	
	Maximaler Betriebsdruck		bar		6	
Allgemeine Gerätedaten	Masse		B x T x H	mm	600 x 620 x 1800	
	Gewicht gesamt				kg	345
	Gewicht Kältemodul 1				kg	144
	Gewicht Kältemodul 2				kg	144
	Anschlüsse	Heizkreis		...		2" AG / 11/2" IG
		Wärmequelle		...		2" AG / 11/2" IG
	Kältemittel		Kältemitteltyp | Füllmenge	... | kg		R407C | 2 x 1,7
Elektrik	Spannungscodes | allpolige Absicherung Wärmepumpe *)		... | A		3~/N/PE/400V/50Hz | C40	
	Spannungscodes | Absicherung Steuerspannung *)		... | A		integriert	
Wärmepumpe	effektive Leistungsaufnahme (B0/W35 nach EN14511):					
	Leistungsaufnahme | Stromaufnahme | $\cos\phi$		kW | A | ...		8,9 | 13,1 | \text{D	
	Maximaler Maschinenstrom innerhalb der Einsatzgrenzen		A		29,5	
	Anlaufstrom: mit Sanftanlasser		A		42	
	Schutzart		IP		21	
Umwälzpumpen	Leistungsaufnahme Heizkreis		W		5 - 174	
	Leistungsaufnahme Wärmequelle		W		35 - 730	
Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitsbaugruppe Heizkreis		im Lieferumfang:		Nein	
	Sicherheitsbaugruppe Wärmequelle		im Beipack:		Ja	
Heizungs- und Wärmepumpenregler			im Lieferumfang:		Ja	
Elektronischer Sanftanlasser			integriert:		Ja	
Schwingsenkopplungen		Heizkreis | Wärmequelle		im Lieferumfang:		Ja | Ja
* örtliche Vorschriften beachten						

Erdsondenbeschrieb

Geothermische Energie ist die in Form von Wärme gespeicherte Energie unterhalb der Oberfläche der festen Erde. In Mitteleuropa nimmt die Temperatur in den obersten Erdschichten durchschnittlich um etwa 3 °C pro 100 m zu. Diese Energie kann mittels Erdsonden für eine umweltfreundliche Wärmeerzeuger-Anlage genutzt werden. Um die Energie aus dem Erdreich zu schöpfen, werden Bohrungen von 50-300m verwirklicht. Mittels Wasser-Glykol-Gemisch wird die Erd-Energie gespeichert und zur Anlage gefördert.



Die Wärmegewinnung mittels Erdsonden bringen grosse Vorteile im Hinblick auf Energie und Umwelt mit sich:

- keine Luftschadstoffe
- keine Treibhausgase
- unabhängig von fossilen Brennstoffen
- keine Beeinflussung der Ökologie in der Umgebung
- wenig Platzbedarf im Technikraum
- geringe Betriebskosten
- freies Kühlen über die Wärmepumpen-Anlage
- der Stromanteil bei Erdsonden-Wärmepumpen macht in der Umsetzung ungefähr 30% aus

Bohrtechnik

Für die Erdsonden sind schwere Bohrgeräte notwendig. Dabei ist die Zugänglichkeit und die Unterlags-Beschaffenheit vor Ort zu überprüfen und entsprechend bereit zu stellen.
Bei bestehenden Gebäuden ist auch der Abstand zu Wänden von ca. 2-3 Meter einzuhalten.

Die Sondentypen:

Die korrosionsfeste Erdwärmesonde aus Polyäthylen hat sich schon Jahrzehnte bewährt. Erhältlich sind zwei Typen:

- 32er Sonde (Aussendurchmesser)
- 40er Sonde (Aussendurchmesser)

Sonden-Daten

Duplex Ø 32mm

(Bohrdurchmesser 113/112mm)

MDPE/HDPE ND 12.5

4x Ø 32/26mm

1x Injektionsrohr Ø 25mm

Füllmenge 2.2 Liter/m

Duplex Ø 40mm

(Bohrdurchmesser 152/127mm)

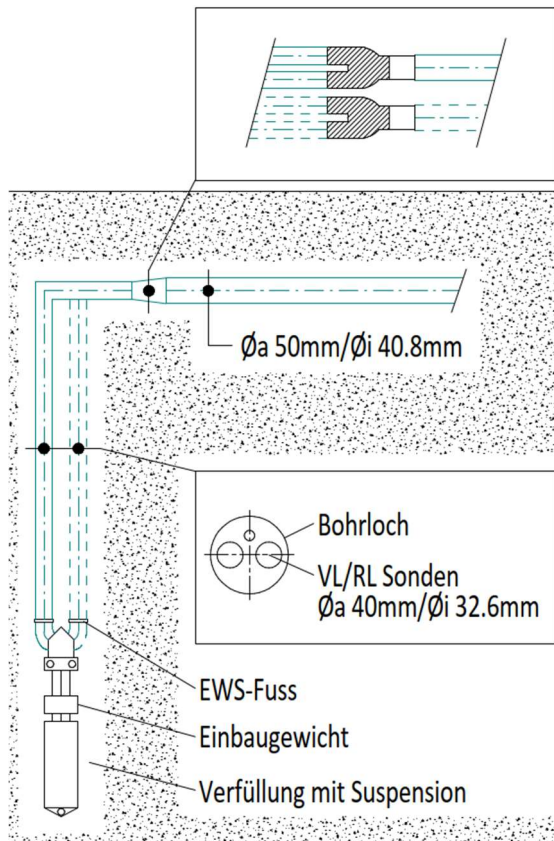
MDPE/HDPE ND 16

4x Ø 40/32.6mm

1x Injektionsrohr Ø 25mm

Füllmenge 3.3 Liter/m

Skizzierung einer Erdsondenbohrung





Bericht Nr. 2324180.1

Ruth Blättler, Hergiswil

Hergiswil, Neubau MFH Kernenweg 10

Bericht Baugrundverhältnisse (Desktopstudie)

12. Juni 2024

Autor(en)	Bearbeitete Themen
Rolf Kaiser	Alle Kapitel
Supervision	Visierte Inhalte
Daniel Bieri	Alle Kapitel
Hinweise	

GEOTEST AG



Daniel Bieri



Rolf Kaiser

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
1.1	Auftrag und Objekt	4
1.2	Projekt	4
1.3	Fragestellung.....	5
2.	Ausgeführte Baugrunduntersuchungen	6
3.	Informationen zum Standort.....	6
3.1	Geologischer Überblick	6
3.2	Allgemeine hydrogeologische Verhältnisse	7
3.3	Übersicht geologische Risiken und Naturgefahren.....	8
4.	Baugrundmodell / Baugrundkennwerte / Grundwasser	9
4.1	Schichtaufbau des Untergrundes, Baugrundmodell	9
4.2	Baugrundwerte	10
4.3	Grundwasserverhältnisse im Parzellenbereich.....	10
4.4	Erdbebenzone und Baugrundklasse	10
5.	Bautechnische Folgerungen	11
5.1	Baugrube / Baugrubenverbau / Wasserhaltung.....	11
5.2	Foundation	12
5.3	Versickerungsmöglichkeiten	13
5.4	Wasser im Endzustand	13
6.	Bauten im Grundwasser.....	13
7.	Beurteilung und weiteres Vorgehen	14
8.	Schlussbemerkungen.....	15

Anhang

Situation mit Lage der vorhandenen Sondierungen, 1:5'000	1
--	---

1. Einleitung

1.1 Auftrag und Objekt

Bauherrschaft:	Ruth Blättler, Kernenweg 10, 6052 Hergiswil
Projektverfasserin:	KONTUR ARCHITEKTEN AG, Riedenmatt 2, 6371 Stans
Auftragsbestätigung:	Per Mail durch Projektverfasser S. Fasel, Kontur Architekten AG
Objekt:	Hergiswil, Neubau MFH Kernenweg 10
Parzelle:	Nummer 882
Mittlere Koordinaten:	2'666'400 / 1'205'175; ca. 447.4 m ü. M.
Gewässerschutzbereich:	A _U
Wärmegewinnung:	Bebaubares Grundwassergebiet; Grundwassernutzung zulässig, jedoch bedingt möglich Erdwärmesonden in der näheren Umgebung vorhanden
Erdbeben:	Erdbebenzone Z2; seism. Baugrundklasse C
Kataster der bel. Standorte:	Kein Eintrag
Bodenbelastung:	Bodenbelastungshinweis Altbauggebiet
Naturgefahrenkarte:	Gelbe und blaue Gefahrenzone Prozess Wasser (Wildbach)

1.2 Projekt

Das Projekt sieht den Neubau eines sechsgeschossigen Mehrfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 882 in Hergiswil NW vor. Die Einstellhalle misst ca. 27 m x 18 m und fundiert auf ca. 443.80 m ü.M., was einer Einbindetiefe von ca. 3.0 m bis 6.0 m unter aktuellem Terrain entspricht. Die Zufahrt in die ESH erfolgt über den Kernenweg. Die restlichen Geschosse messen ca. 22 m x 21 m und kragen Richtung Osten leicht aus.

Im Osten grenzt die Parzelle an den Kernenweg und im Westen an die Sonnmattdstrasse. Direkt im Norden an die Parzelle angrenzend fliesst der kanalisierte Feldbach.

Das bestehende Gebäude wird rückgebaut.

1.3 Fragestellung

Für die Baueingabe sollen die auf der Parzelle 882 vorliegenden Baugrundverhältnisse abgeklärt werden. Dafür werden die vorhandenen Archivdaten aufbereitet und die folgenden Fragen auf Basis bestehender Sondierungen geklärt:

- Baugrundmodell, Baugrundwerte (Erfahrungswerte)
- Fundationskonzept
- Konzept Baugrubenverbau / Böschungen
- Geologische Risiken
- Seismische Baugrundklasse

Die obigen Punkte werden in diesem Bericht abgehandelt.

Rechtliche Grundlagen

- [1] Schweizerischer Bundesrat (2024); Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA); Stand: 01.01.2024

Geologische, hydrogeologische und geotechnische Grundlagen

- [2] Bundesamt für Landestopografie swisstopo; Topografische Karte / Geo-cover / Geologischer Atlas 25'000 / Erdbebenzonen / Oberflächenabflusskarte / Reliefschattierung / Luftbild / Mächtigkeit des Lockergesteins / Radonkarte; map.geo.admin.ch; Juni 2024
- [3] Geoportal Kanton Nidwalden; Grundbuchpläne / Gewässerschutzkarte / Grundwasserkarte / Gefahrenkarte / Kataster der belasteten Standorte / Prüfperimeter Bodenverschiebung / Erdwärmennutzung / Archäologische Fundstellen; gis-daten.ch; Juni 2024
- [4] GEOTEST AG, Horw; Hergiswil, Neubau MFH Mattstrasse Parzellen 544 / 545, Nr. L10146.1; 21.09.2010
- [5] GEOTEST AG, Horw; Hergiswil Vorprojekt zb-Tunnel lang, Bericht Nr. 2311224.4; 29.05.2013
- [6] GEOTEST AG, Horw; Hergiswil, EWS Parz. 519, Bohrprofil, 30.06.2013
- [7] GEOTEST AG, Horw; Hergiswil, Ersatzbau Wohnhaus Parz. 548; Aktennotiz Versickerung Nr. 2313207.1; 25.04.2016
- [8] GEOTEST AG, Horw; Hergiswil, Umbau Badi, Parzelle 326; Bericht Nr. 2319042.1; 05.04.2019
- [9] GEOTEST AG, Horw; Hergiswil, Modularer Schulraum Matt, Bauprojekt; Bericht Nr. 2323069.2, 06.11.2023
- [10] Kantonale Baudirektion Nidwalden; Hergiswil, Anschluss N2 / N8; Kernbohrung Nr. 11; 20.07.1980

Angaben zum Bauprojekt

- [11] KONTUR ARCHITEKTEN AG, Stans; Neubau MFH Kernenweg 10, Hergiswil; Plangrundlagen; 13.05.2024

2. Ausgeführte Baugrunduntersuchungen

Es wurden keine Baugrundsondierungen durchgeführt. Der vorliegende Bericht basiert auf Baugrunduntersuchungen im näheren Umfeld [4] – [10] sowie unseren Ortskenntnissen.

3. Informationen zum Standort

3.1 Geologischer Überblick

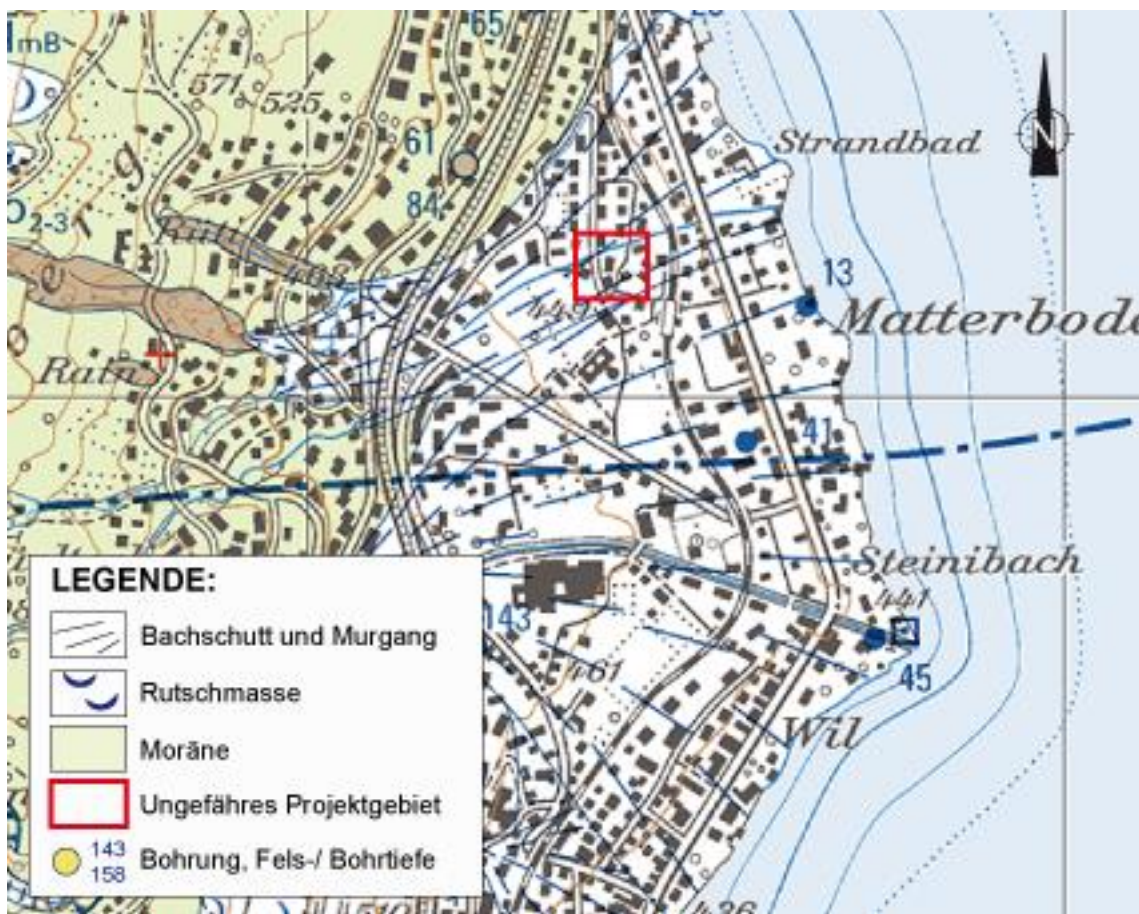


Abbildung 1: Auszug aus dem geologischen Atlas [2]

Der Projektperimeter liegt im nördlichen Gemeindegebiet von Hergiswil auf einem Bachschuttkegel, wo seit dem Rückzug der Gletscher am Ende der letzten Eiszeit Erosionsprodukte aus der Pilatus NE-Flanke durch Bachprozesse abgelagert wurden. Bereichsweise ist eine Verzahnung mit Ablagerungen aus Gehängelehm und Gehängeschutt (sogenanntes „Hergiswiler Material“) möglich. Lokal können die Bachablagerungen sehr feinkörnig sein. Unterhalb der quartären Ablagerungen ist Molassegestein anstehend. Dieses ist jedoch in

der näheren Umgebung des Projekts nirgends aufgeschlossen und liegt in einer für das Bauprojekt nicht relevanten Tiefe (gemäss KB 02, Endtiefe Bohrung ca. 28 m, Bohrung Tiefe Fels > 50 m, [5]).

3.2 Allgemeine hydrogeologische Verhältnisse

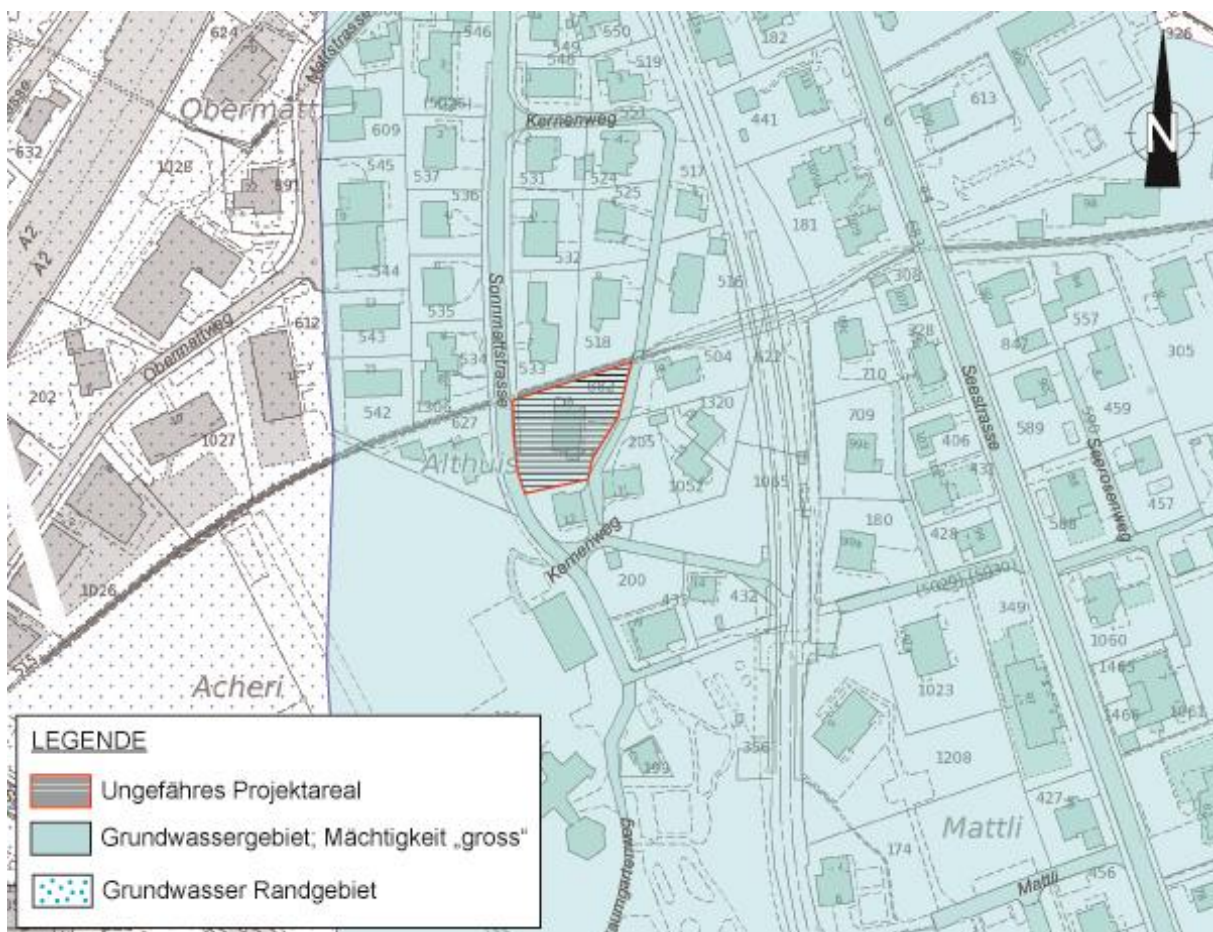


Abbildung 2: Auszug aus der Gewässerschutzkarte des Kantons Nidwalden [3]

Die Parzelle Nr. 882 liegt auf einem ausgeschiedenen Grundwassergebiet. Ein mittlerer Grundwasserspiegel ist nicht kartiert. Im Bereich des geplanten Projekts ist aufgrund der Kenntnisse von Kb 02/13 [5] und den anderen Sondierungen oberflächennah kein eigentlich nutzbares Grundwasser vorhanden. Das freie Grundwasser befindet sich gemäss den Untersuchungen für die Zentralbahn [5] auf ca. 436 m ü.M.. Allerdings wurden in der erwähnten KB 02/13 in einer Tiefe von 5.1 m (ca. 446.30 m ü.M.) Wasserzutritte festgestellt.

Ebenfalls befindet sich das Projektareal innerhalb des Gewässerschutzbereiches Au (nutzbares Grundwasser sowie deren Randgebiete).

3.3 Übersicht geologische Risiken und Naturgefahren

Tabelle 1: Angaben aus Geoportal [2, 3]

Naturgefahren:	Geringe und mittlere Gefährdung Prozess Wasser
Oberflächenabfluss:	Im Süden erhöhter Abfluss zu erwarten (Fliesstiefe > 25 cm)
Kataster belastete Standorte:	Kein Eintrag
Bodenbelastungshinweiskarte:	Belastungshinweis: Altbaugelände
Wärmenutzung:	Erdwärmesonden möglich
Archäologisches Inventar:	Kein Eintrag
Radon ¹³⁰⁰ Bq/m³:	Überschreitungswahrscheinlichkeit 4 %, Vertrauensindex gering

Naturgefahren / Gefährdung Oberflächenabfluss

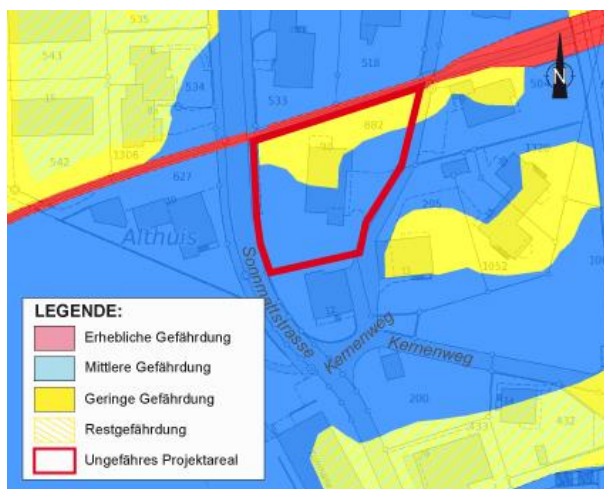


Abbildung 3: Ausschnitt der Gefahrenkarte für den Prozess Wasser [3]

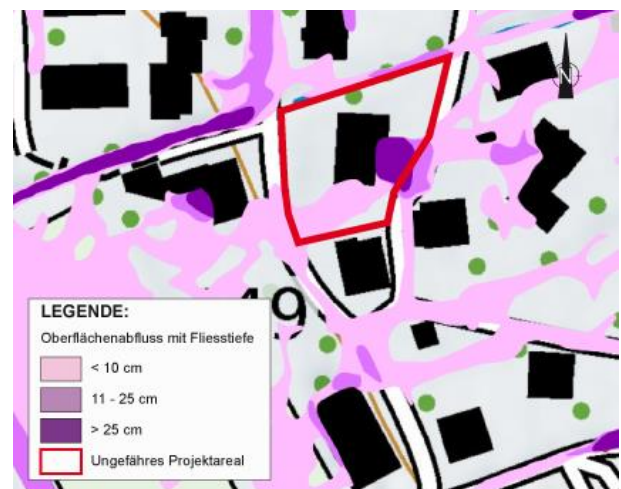


Abbildung 4: Ausschnitt aus der Gefährdungskarte Oberflächenabfluss [2]

Auf der Parzelle 882 ist eine geringe und mittlere Gefährdung für den Prozess Wasser ausgewiesen.

¹ Gemäss Art. 155 der Strahlenschutzverordnung gilt für Räume, in denen sich Personen regelmässig während mehrerer Stunden pro Tag aufhalten ein Radonreferenzwert von 300 Bq/m³. Der Standard Minergie-ECO sieht vor, dass die Radonkonzentration 100 Bq/m³ nicht überschreitet.

Das BAG empfiehlt vorsorgliche Massnahmen zum Radonschutz für alle Neubauten und bei mehr als 10% Überschreitungswahrscheinlichkeit des Referenzwertes.

Ebenfalls ist mit einem leicht erhöhten Oberflächenabfluss von $h < 10$ cm bis $h > 25$ cm zu rechnen. Dies ist bei der Gebäude- und Umgebungsplanung zu berücksichtigen.

4. Baugrundmodell / Baugrundkennwerte / Grundwasser

4.1 Schichtaufbau des Untergrundes, Baugrundmodell

Auf Basis der bestehenden Sondierungen erwarten wir von oben nach unten den nachstehenden Schichtaufbau:

Tabelle 2: Erwartetes Baugrundmodell

Schicht	Tiefenlage ab OKT [m u. T.]	Beschreibung, Lagerungsdichte
A	ca. 0.0 – 1.0	Deckschicht / künstliche Auffüllung; OKT ca. 446.8 – 449.6 m ü. M. Die Deckschicht besteht in der Regel aus stark siltigem Sand oder sandigem Silt mit Grasnarbe und Humus. In bebautem Gebiet sind Auffüllungen mit künstlichen Beimengungen zu erwarten.
B	ca. 1.0 – 7.0	Bachablagerungen Variable Ablagerungen aus fein- und grobkörnigen Bachsedimenten, wobei die grobkörnigen Teile (Bachschutt) gemäss Kernbohrung [5] vermehrt vorhanden sind. Die feinkörnigen Bereiche (Überschwemmungssedimente) bestehen aus kiesig-sandigem Silt, die grobkörnigen (Bachschutt) aus stark siltigem und sandigem Kies mit vielen Steinen und Blöcken.
C	ca. 7 m – mind. 29.0	Murgangablagerungen Kies, stark sandig, siltig mit vielen Steinen und Blöcken

4.2 Baugrundwerte

Aufgrund der durchgeführten Sondierungen sowie unseren Erfahrungen schätzen wir folgende charakteristische Baugrundwerte (Laborversuche wurden keine durchgeführt):

Tabelle 3: Geschätzte Baugrundwerte (Erfahrungswerte)

Schicht	Materialbeschreibung	γ [kN/m ³]	ϕ' [°]	c'^{**} [kN/m ²]	c_u^{**}	M_{E1} [MN/m ²]	M_{E2} [MN/m ²]
B ₁	Kies, sandig, siltig, mit Steinen und Blöcken	20.0 (20.0 – 21.0)	34 (32 – 36)	-	-	25 (20 – 30)	75 (60 – 90)
B ₂	Silt, feinsandig, tonig, Kies ohne Korn-zu-Korn Kontakt	19.5 (19.0 – 20.0)	28 (24 – 30)	0 (0 – 5)	15 (10 – 30)	5 (2 – 8)	15 (8 – 30)
C	Kies, sandig, stark siltig, tonig, mit vielen Steinen und Blöcken	20.5 (19.5 – 21.0)	35 (33 – 36)	0 (0 – 2)	-	30 (25 – 35)	90 (70 – 100)

Legende: **fett** geschätzter Erwartungswert X_m () geschätzte Extremwerte X_k
 γ Feuchtraumgewicht
 ϕ' innerer Reibungswinkel M_{E1} Zusammendrückungsmodul bei Erstbelastung
 c_u undrainierte Scherfestigkeit M_{E2} Zusammendrückungsmodul bei Wiederbelastung
B₁ Bachschutt
B₂ Schwemmsedimente
C Murgangablagerungen

* reine Torflagen haben deutlich geringere Werte; ** gilt nur für Tone / Silte

4.3 Grundwasserverhältnisse im Parzellenbereich

In den umliegenden Sondierungen wurden in den ersten 3 – 5 m Wasserzutritte festgestellt. Dabei handelt es sich um Hang- und Schichtwasser aus besser durchlässigen Schichten. Dieses ist hier, auch unter Berücksichtigung des nahen Fließgewässers, ebenfalls zu erwarten. Der eigentliche Grundwasserleiter befindet sich erst in grösserer Tiefe (ca. 436.0 m ü.M. [5]).

4.4 Erdbebenzone und Baugrundklasse

Nach SIA 261 (2020) ist für den Projektperimeter ein Bemessungswert der horizontalen Bodenbeschleunigung $a_{g,d} = 1.0 \text{ m/s}^2$ (Zone Z2) zugeordnet. Der Baugrund kann gemäss der Karte der seismischen Baugrundklassen der Baugrundklasse C zugeordnet werden.

Tabelle 4: Baugrundklasse (BGK) gemäss SIA 261

BGK	Beschreibung	$V_{s,30}$ [m/s]	N_{SPT} [-]	c_u [kN/m ²]	S [-]
C	Ablagerungen von dichtem oder mitteldichtem Sand, Kies oder steifem Ton mit einer Mächtigkeit von einigen zehn bis mehreren hundert Metern	300...500	15...50	70...250	1.45

D	Ablagerungen von lockerem bis mitteldichtem kohäsionslosem Lockergestein (mit oder ohne einigen weichen kohäsiven Schichten), oder von vorwiegend weichem bis steifem kohäsivem Lockergestein	<300	<15	<70	1.70
E	Oberflächliche Schicht von Lockergestein entsprechend C oder D mit Mächtigkeit zwischen 5 und 20 m und mittlerem v_s -Wert < 500 m/s über steiferem Bodenmaterial mit $v_s > 800$ m/s	-	-	-	1.70

5. Bautechnische Folgerungen

5.1 Baugrube / Baugrubenverbau / Wasserhaltung

Die vorgesehene Fundationskote liegt bei ca. 443.80 m ü.M.. Dies bedingt entlang des im Norden verlaufenden Feldbaches Anschnitte von ca. 5 m Höhe. Im Westen zur Sonnmattstrasse hin sind Anschnitthöhen von ca. 6 m notwendig. Der Abstand zwischen Einstellhallenaussenwand und Sonnmattstrasse beträgt hier ca. 2.5 m bis 6 m. Im Osten zum Kernenweg sind die notwendigen Anschnitthöhen noch ca. 3 m hoch. Im Süden beträgt der Anschnitt ca. 4 m, wobei hier der Abstand zwischen Einstellhallenaussenwand und Parzellengrenze noch 1 m beträgt.

Freie unbelastete Böschungen können im erwarteten Untergrund im trockenen Bereich bis zu einer Höhe von 3.5 bis 4.0 m mit einer Neigung von 2:3 bis max. 1:1 (v:h) frei erstellt werden. Sollten Wasserzutritte festgestellt werden, sind die Böschungen zumindest am Fuss mittels Sickerbeton zu stützen.

Leicht steilere Böschungen können mittels einer Sickerbetonvorlage realisiert werden. Diese kann mit einer Neigung von 3:1 (v:h) bis zu einer Höhe von ca. 3.5 m erstellt werden. Die Einbindetiefe der ca. 0.5 m dicken Sickerbetonvorlage beträgt dabei mind. 0.5 m.

Aufgrund der Aushubtiefen, der Platzverhältnisse und der hangseitig verlaufenden Sonnenmattstrasse sind voraussichtlich nur im talseitigen Bereich (Osten) freie Böschungen möglich. Die restlichen Anschnitte sind systematisch zu sichern. Im Süden muss ohne Mitbenützung der Nachbarparzelle ein praktisch vertikales Sicherungssystem angewendet werden.

Auf Basis des aktuellen Wissenstandes ist zudem Hang- und Schichtwasser auf der Aushubsohle zu erwarten.

Als Baugrubensicherung stehen hier folgende Varianten im Vordergrund:

- Vernagelung, teilweise mit Vertikalelementen
- Rückverankerte oder gespriesste Rühlwand
- Bohrfahlwand

Die Vernagelung (Spritzbeton mit schlaffen Ankern) ist die flexibelste und voraussichtlich kostengünstigste Variante. Geringe Deformationen sind bei dieser Sicherungsart auch bei sachgemässer Ausführung zu

erwarten. Ebenfalls benötigt diese Lösung ein Ankerrecht der Nachbarn. Selbes gilt für eine rückverankerte Rühlwand.

Die Bohrfahlwand ist die deformationsärmste, jedoch auch die deutlich aufwändigste Sicherungsart. Ebenfalls ist dabei abzuklären, ob diese im Gewässerschutzbereich Au bewilligungsfähig ist.

Der äussere Widerstand der Ankerbemessung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 5: Äussere Ankerwiderstände (Erfahrungswerte)

Untergrund	Haftreibung $\sigma_{s,k}$
	[kN/m ²]
Bachablagerungen	≤ 100
Murgangablagerungen	≤ 200

Das in der Baugrube mutmasslich anfallende Hang- und Grundwasser ist jeweils am Böschungsfuss zu sammeln und kann in Pumpensämpfen konzentriert und mittels Pumpen abgepumpt werden (offene Wasserhaltung).

5.2 Foundation

Als Fundationshorizont eignen sich die grobkörnigen Bachablagerungen sowie die Murgangablagerungen, welche mutmasslich in der Tiefe von ca. 3 m – 6 m ab Oberkante aktuelles Terrain anstehen.

Mit dem Untergeschoss werden diese Schichten voraussichtlich erreicht, eine detaillierte Beurteilung ist jedoch erst nach den Sondierungen möglich. Aufgrund der erwarteten Blöcken und teilweise feinkörnigen Zwischenschichten empfehlen wir, einen Materialersatz von 30 cm über einem Geotextil als Ausgleichs- und Drainageschicht einzubringen.

Für die Flachfundation sind folgende ausführungstechnischen Hinweise zu berücksichtigen:

- Die Bodenplatte muss möglichst steif ausgebildet werden, um Unterschiede im Setzungsverhalten überwinden zu können.
- Die letzten 0.3 m des Aushubes sind bei trockener Witterung auszuführen, die Aushubsohle ist gut abzuwalzen und unmittelbar danach mit einer Magerbetonschicht zu schützen, resp. der Materialersatz aufzubauen.
- Allfällige Blöcke auf der Aushubsohle sind zur Vermeidung von Spannungsspitzen bis in eine Tiefe von 30 cm zu entfernen und mit gut verdichtbarem Material zu ersetzen.
- Weiche und feinkörnige Schichten unterhalb der Bodenplatte sind zu entfernen und mittels verdichtbarem Kiessand zu ersetzen und zu verdichten ($ME \leq 30 \text{ MN/m}^2$)

Unter Einhaltung der obigen Randbedingungen können für eine erste Abschätzung folgende charakteristischen Pressungen angenommen werden:

Tabelle 6: Pressung bei Flachfundation in die Schichten B₁/C oder auf dem Materialersatz bei zu erwartenden Setzungen von 10 mm - 20 mm (X_k, Erfahrungswert ohne Berechnung)

Bauteil	Pressung $\sigma_{s,k}$	
	hangseitig [kN/m ²]	talseitig [kN/m ²]
Flächig unter Bodenplatte*	≤ 125	≤ 100
Einzelfundamente (Stützenlast, Fläche ≤ 6 m ²)	≤ 400	≤ 350
Streifenfundamente (b ≤ 1.5 m)	≤ 300	≤ 250

*Gesamtlast über Fundationsfläche (28 m x 18 m)

Die zu erwartenden Setzungen von 10 mm – 20 mm sind eine Abschätzung nach Boussinesq und gelten für Einzelfundamente mit den angegebenen max. Pressungen aus Tabelle 6 und unter Einhaltung obiger Hinweise. Für die Abschätzung wurde hangseitig von einer Aushubentlastung von 100 kN/m², talseitig von 60 kN/m² ausgegangen.

Geringe differenzielle Setzungen sind unter anderem aufgrund des Untergrundaufbaus möglich.

Die abgeschätzten Pressungen beziehen sich auf die zugehörigen Setzungen aus Tabelle 6 (Grenzzustand Gebrauchstauglichkeit). Die Grenzzustände der Tragsicherheit sind durch den Bauingenieur nachzuweisen. Im Endzustand muss das Gebäude den Erddruck aus dem Untergrund aufnehmen können. Ebenfalls muss die Gesamtstabilität gewährleistet sein. Diese Nachweise sind von einer Fachperson zu erbringen.

5.3 Versickerungsmöglichkeiten

Gemäss Versickerungskarte sind hier gute Versickerungsmöglichkeiten vorhanden. Denkbar ist eine Sickerleistung von 5 – 10 l/min x m² [3].

In den Bachablagerungen wurde auf der Parzelle Nr. 548 [7] bei einem Versuch eine spezifische Sickerleistung von 5.8 l/min x m² erreicht. Im Falle einer Versickerung ist die spezifische Sickerleistung am Ort und in der Tiefe der geplanten Versickerungsanlage mittels Versuch zu prüfen.

5.4 Wasser im Endzustand

Aufgrund des möglichen Hang- und Schichtwassers sowie der Nähe zum Feldbach empfehlen wir, die erdberührten Bauteile wasserdicht auszubilden.

6. Bauten im Grundwasser

Das Bauvorhaben liegt im Gewässerschutzbereich A_U (nutzbare unterirdische Grundwassergebiete sowie deren Randgebiete).

Das Speichervolumen und der Durchfluss nutzbarer Grundwasservorkommen dürfen durch Einbauten wie Untergeschosse, Pfähle, Baugrubenabschlüsse usw. nicht wesentlich oder dauernd verringert werden (Art. 43 Abs. 4 GSchG). Im Gewässerschutzbereich A_U dürfen deshalb **keine** Anlagen erstellt werden, die unter dem mittleren Grundwasserspiegel liegen. **Ausnahmen** können durch das Amt für Umwelt des Kanton Nidwalden bewilligt werden (Art. 25 Abs. 2 Ziff. 2 GSchG).

Grundlage dazu ist ein Unbedenklichkeitsnachweis für Bauten im Grundwasser. Ebenfalls ist eine Interessenabwägung vorzunehmen, in welcher die unbedingte Notwendigkeit der Einbauten unter den mittleren Grundwasserspiegel aufzuzeigen ist.

Dieser wird hier voraussichtlich nicht notwendig sein.

7. Beurteilung und weiteres Vorgehen

Bewertung der durchgeführten Untersuchungen / Analysen

Geotechnische Risiken sind einschliesslich der Massnahmen zu ihrer Bewältigung in der Projektbasis unter Nennung der Gefährdungsbilder zu beschreiben (SIA 267, Ziff. 2.2.4).

Die beschriebenen Risiken und Baugrundverhältnisse wurden aufgrund älterer Sondierungen, vorliegenden Unterlagen und Angaben zu umliegenden Bauwerken erarbeitet.

Es liegen aktuell keine objektspezifischen Sondierungen vor. Die im Bericht getätigten Aussagen sind vor Ausführung mittels Sondierungen (z.B. Baggersondungen / Rammsondierungen / Kernbohrungen) zu verifizieren.

Überwachung / Beweissicherung

Die Erstellung der Nutzungsvereinbarung, der Projektbasis sowie des Kontroll- und Überwachungsplanes gem. SIA 260 liegt im Verantwortungsbereich des projektierenden Ingenieurs.

Zur vorsorglichen Beweissicherung und zur Feststellung möglicher Auswirkungen der Tiefbauarbeiten auf die angrenzenden Bauwerke, Strassen und Werkleitungen, empfehlen wir die folgenden Überwachungs-massnahmen:

- **Zustandsaufnahmen** bei angrenzenden Gebäuden, Stützkonstruktionen und Strassen im Umkreis von ca. 30 m.
- **Geodätische Überwachungspunkte** an den Gebäuden und Bauwerken in einem Umkreis von ca. 30 m rund um die Bauparzelle.
- **Inklinometer** hangseits zur Überwachung möglicher tiefliegender Geleithorizonte

Die Zustandsaufnahmen sind vor Bau- bzw. Abbruchbeginn durchzuführen. Bei den geodätischen Überwachungspunkten ist vor Baubeginn eine Nullmessung durchzuführen. Das Inklinometer ist vor Aushubbeginn zu bohren und ebenfalls zu messen.

Die vorgesehenen Überwachungsmassnahmen sind in einem **vorgängig erstellten Kontroll- und Überwachungskonzept** mit Kontrollplan festzuhalten und zu dokumentieren. Ebenfalls sind die Verantwortlichkeiten festzulegen.

8. Schlussbemerkungen

Bei Unklarheiten in der Interpretation des vorliegenden geologisch-geotechnischen Berichtes ist der Geologe / Geotechniker zu kontaktieren. Die bautechnischen Empfehlungen beziehen sich auf die vorliegenden Projektunterlagen. Aufgrund des anspruchsvollen Baugrundes betrachten wir eine geotechnische sowie hydrogeologische Begleitung während der Bauphase zur Überprüfung unserer z.T. auf Annahmen gestützten Aussagen als sinnvoll. Wir empfehlen deshalb die Anwendung der Beobachtungsmethode gemäss SIA 267.

Wir empfehlen der Bauherrschaft den Abschluss der üblichen Bauwesen- und Bauherrenhaftpflichtversicherung.

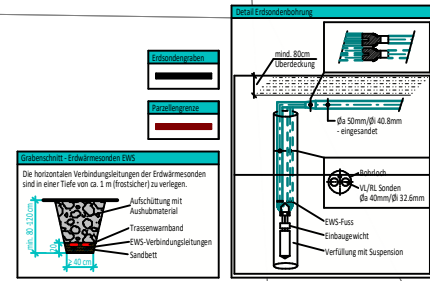
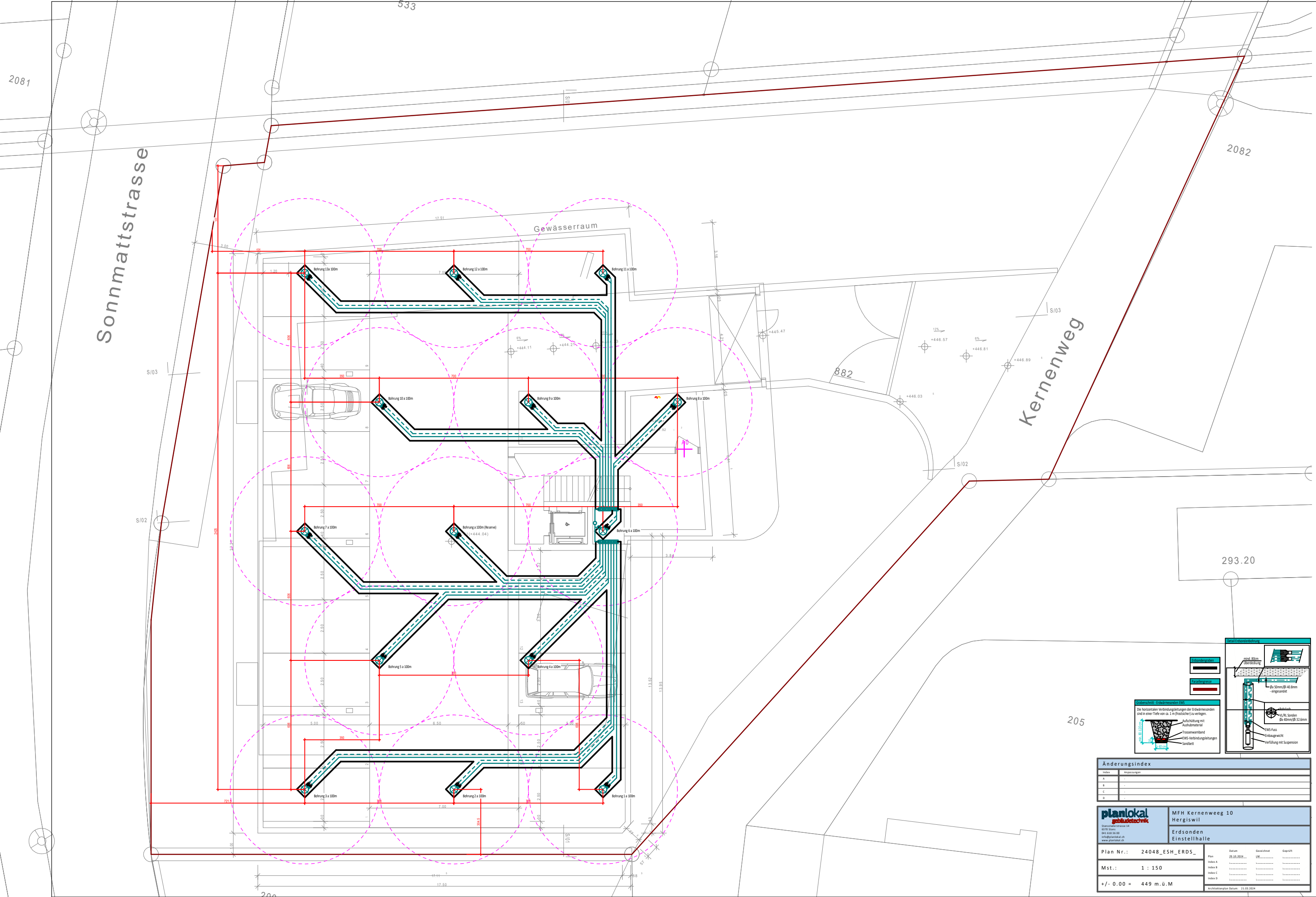
2081

533

2082

Sonnmattstrasse

Kernenweg



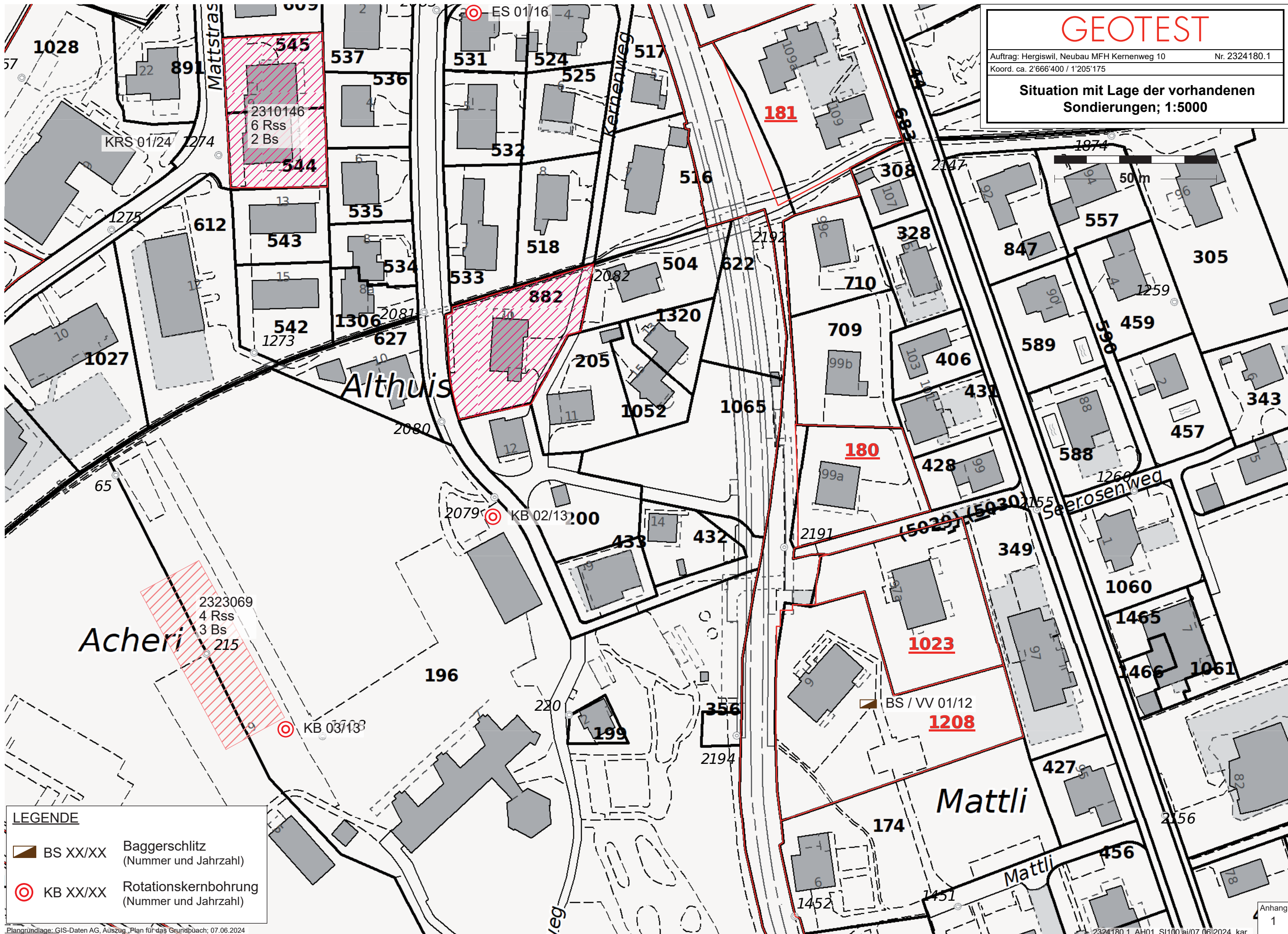
Änderungsindex	
Index	Änderungen
A	
B	
C	
D	

planlokal <small>geblüdetechnik</small> Stausackerstrasse 14 8170 Stettl 043 618 36 00 info@planlokal.ch www.planlokal.ch	MFH Kernenweg 10 Hergiswil Erdsonden Einstellhalle																				
	Plan Nr.: 24048_ESH_ERDS_ Mst.: 1 : 150 +/- 0.00 = 449 m.ü.M.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Plan</th> <th>Datum</th> <th>Gesichtet</th> <th>Geprüft</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Index A</td> <td>20.08.2024</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Index B</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Index C</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Index D</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> Architekturplan Datum: 22.09.2024	Plan	Datum	Gesichtet	Geprüft	Index A	20.08.2024			Index B				Index C				Index D		
Plan	Datum	Gesichtet	Geprüft																		
Index A	20.08.2024																				
Index B																					
Index C																					
Index D																					

GEOTEST

Auftrag: Hergiswil, Neubau MFH Kernenweg 10 Nr. 2324180.1
Koord. ca. 2'666'400 / 1'205'175

Situation mit Lage der vorhandenen Sondierungen; 1:5000



LEGENDE

- BS XX/XX Baggerschlitze (Nummer und Jahrzahl)
- KB XX/XX Rotationskernbohrung (Nummer und Jahrzahl)

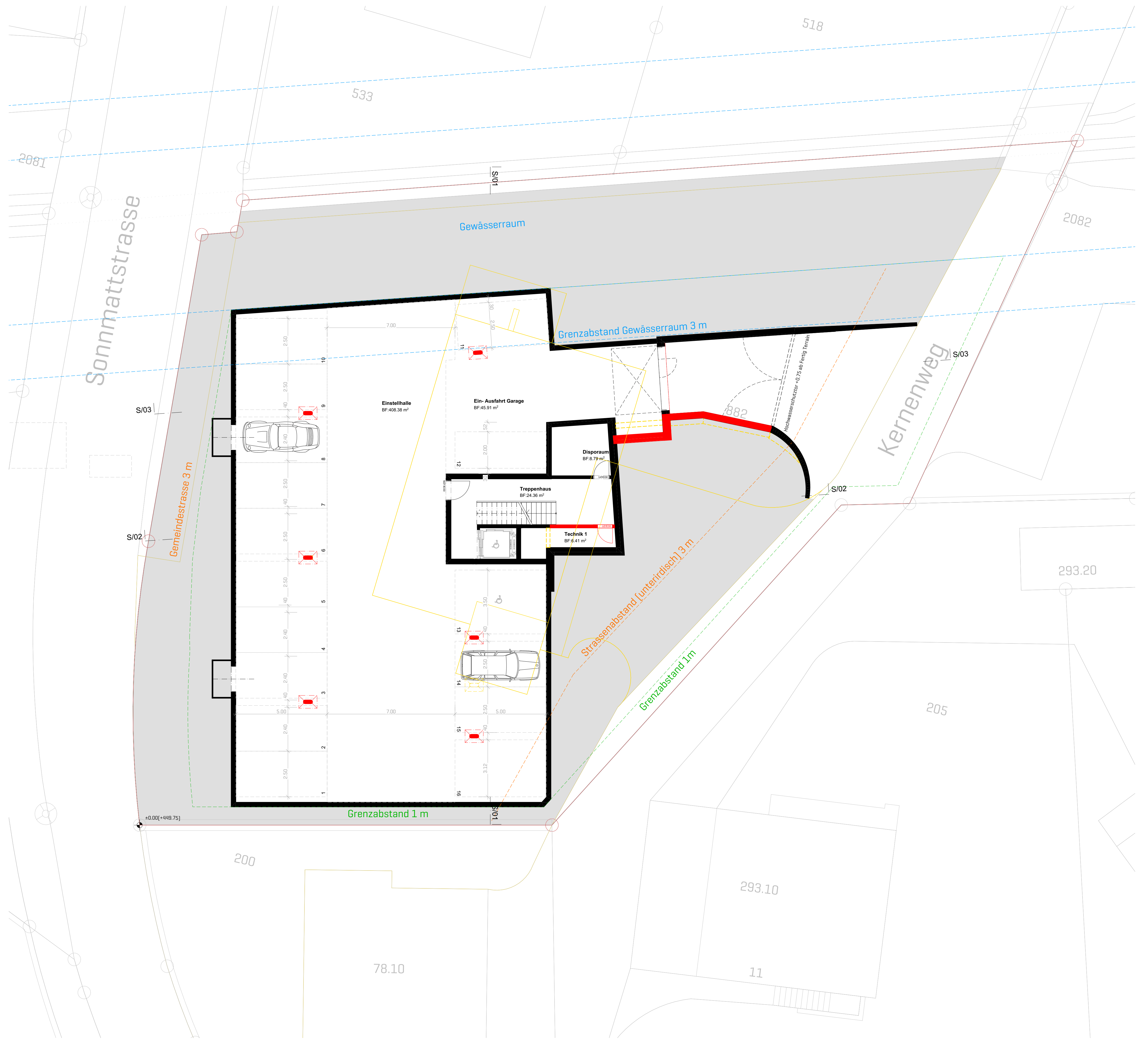
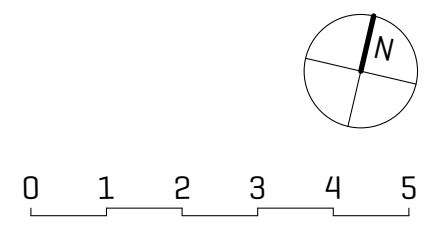
KONTUR ARCHITEKTEN		KONTUR ARCHITEKTEN AG Riedematt 2, Postfach 264 6371 Stans		041 624 90 70 info@kontur-architekten.ch www.kontur-architekten.ch	
BAUHERR		Ruth Blättler, Kernenweg 10			
PROJEKT		Neubau MFH Kernenweg 10, Parzelle 882, 6052 Hergiswil			
PLAN-BEZEICHNUNG		2.Untergeschoss Projektänderung			
MASSSTAB	1:100	DATUM	-	AUSGABE	26.11.2024
PLAN-GRÖSSE	A1	ZEICHNER	L.Roth	PLAN-NR.	2211-010

GRUNDEIGENTÜMER PARZ.
882 UND
BAUHERRSCHAFT
Kernmatt Hergiswil AG

ARCHITEKT
KONTUR ARCHITEKTEN AG

Projektänderung

- alter Stand
- neuer Stand
- Bestand gemäss Baueingabe



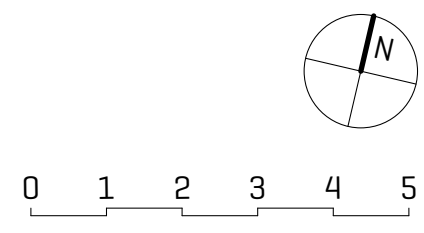
KONTUR ARCHITEKTEN		KONTUR ARCHITEKTEN AG Riedenmatt 2, Postfach 264 6371 Stans		041 624 90 70 info@kontur-architekten.ch www.kontur-architekten.ch	
BAUHERR		Ruth Blättler, Kernenweg 10			
PROJEKT		Neubau MFH Kernenweg 10, Parzelle 882, 6052 Hergiswil			
PLAN-BEZEICHNUNG		Erdgeschoss Projektänderung			
MASSSTAB	1:100	DATUM	-	AUSGABE	26.11.2024
PLAN-GRÖSSE	A1	ZEICHNER	L.Roth	PLAN-NR.	2211-012

GRUNDEIGENTÜMER PARZ.
882 UND
BAUHERRSCHAFT
Kernmatt Hergiswil AG

ARCHITEKT
KONTUR ARCHITEKTEN AG

Projektänderung

- alter Stand
- neuer Stand
- Bestand gemäss Baueingabe



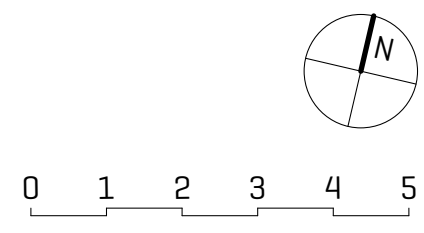
KONTUR ARCHITEKTEN		KONTUR ARCHITEKTEN AG Riedlenmatt 2, Postfach 264 6371 Stans		041 624 90 70 info@kontur-architekten.ch www.kontur-architekten.ch	
BAUHERR		Ruth Blättler, Kernenweg 10			
PROJEKT		Neubau MFH Kernenweg 10, Parzelle 882, 6052 Hergiswil			
PLAN-BEZEICHNUNG		1.Obergeschoss Projektänderung			
MASSSTAB	1:100	DATUM	-	AUSGABE	26.11.2024
PLAN-GRÖSSE	A1	ZEICHNER	L.Roth	PLAN-NR.	2211-013

GRUNDEIGENTÜMER PARZ.
882 UND
BAUHERRSCHAFT
Kernmatt Hergiswil AG

ARCHITEKT
KONTUR ARCHITEKTEN AG
Björn Britschgi

Projektänderung

- alter Stand
- neuer Stand
- Bestand gemäss Baueingabe



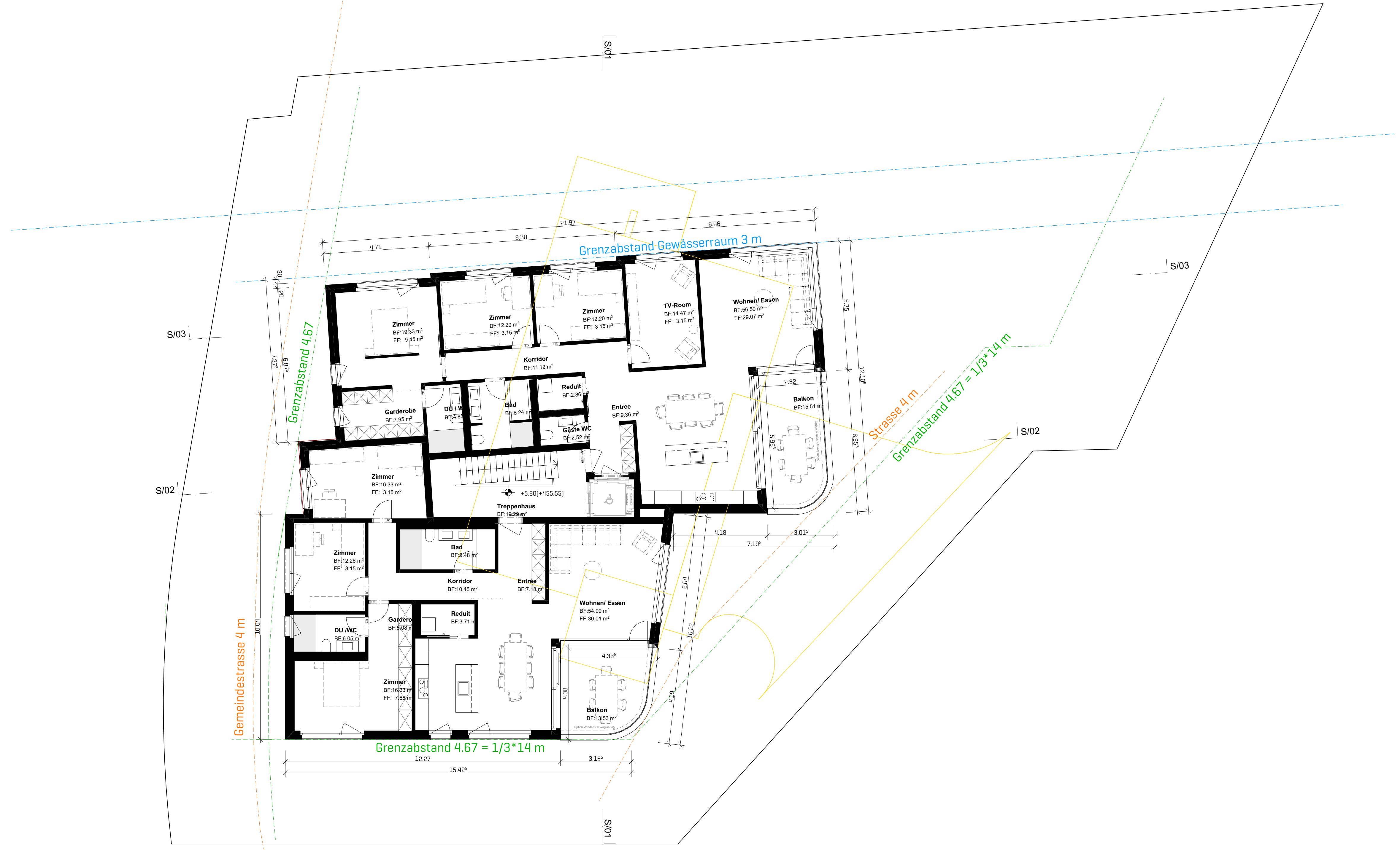
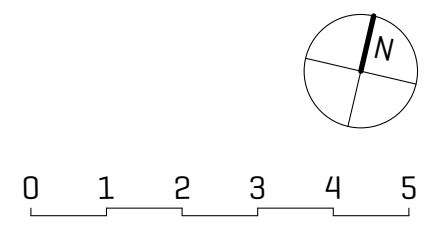
KONTUR ARCHITEKTEN		KONTUR ARCHITEKTEN AG Riedenmatt 2, Postfach 264 6371 Stans		041 624 90 70 info@kontur-architekten.ch www.kontur-architekten.ch	
BAUHERR		Ruth Blättler, Kernenweg 10			
PROJEKT		Neubau MFH Kernenweg 10, Parzelle 882, 6052 Hergiswil			
PLAN-BEZEICHNUNG		2.Obergeschoss Projektänderung			
MASSSTAB	1:100	DATUM	-	AUSGABE	26.11.2024
PLAN-GRÖSSE	A1	ZEICHNER	L.Roth	PLAN-NR.	2211-014

GRUNDEIGENTÜMER PARZ.
882 UND
BAUHERRSCHAFT
Kernmatt Hergiswil AG

ARCHITEKT
KONTUR ARCHITEKTEN AG
Björn Britschgi

Projektänderung

	alter Stand
	neuer Stand
	Bestand gemäss Baueingabe



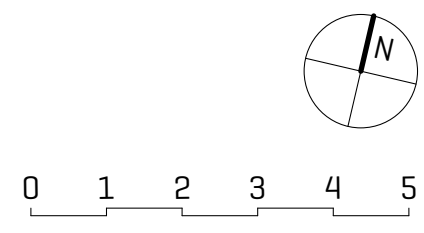
KONTUR ARCHITEKTEN		KONTUR ARCHITEKTEN AG Riedenmatt 2, Postfach 264 6371 Stans		041 624 90 70 info@kontur-architekten.ch www.kontur-architekten.ch	
BAUHERR		Ruth Blättler, Kernenweg 10			
PROJEKT		Neubau MFH Kernenweg 10, Parzelle 882, 6052 Hergiswil			
PLAN-BEZEICHNUNG		Dachgeschoss Projektänderung			
MASSSTAB	1:100	DATUM	-	AUSGABE	26.11.2024
PLAN-GRÖSSE	A1	ZEICHNER	L.Roth	PLAN-NR.	2211-015

GRUNDEIGENTÜMER PARZ.
882 UND
BAUHERRSCHAFT
Kernmatt Hergiswil AG

ARCHITEKT
KONTUR ARCHITEKTEN AG
Björn Britschgi

Projektänderung

- alter Stand
- neuer Stand
- Bestand gemäss Baueingabe



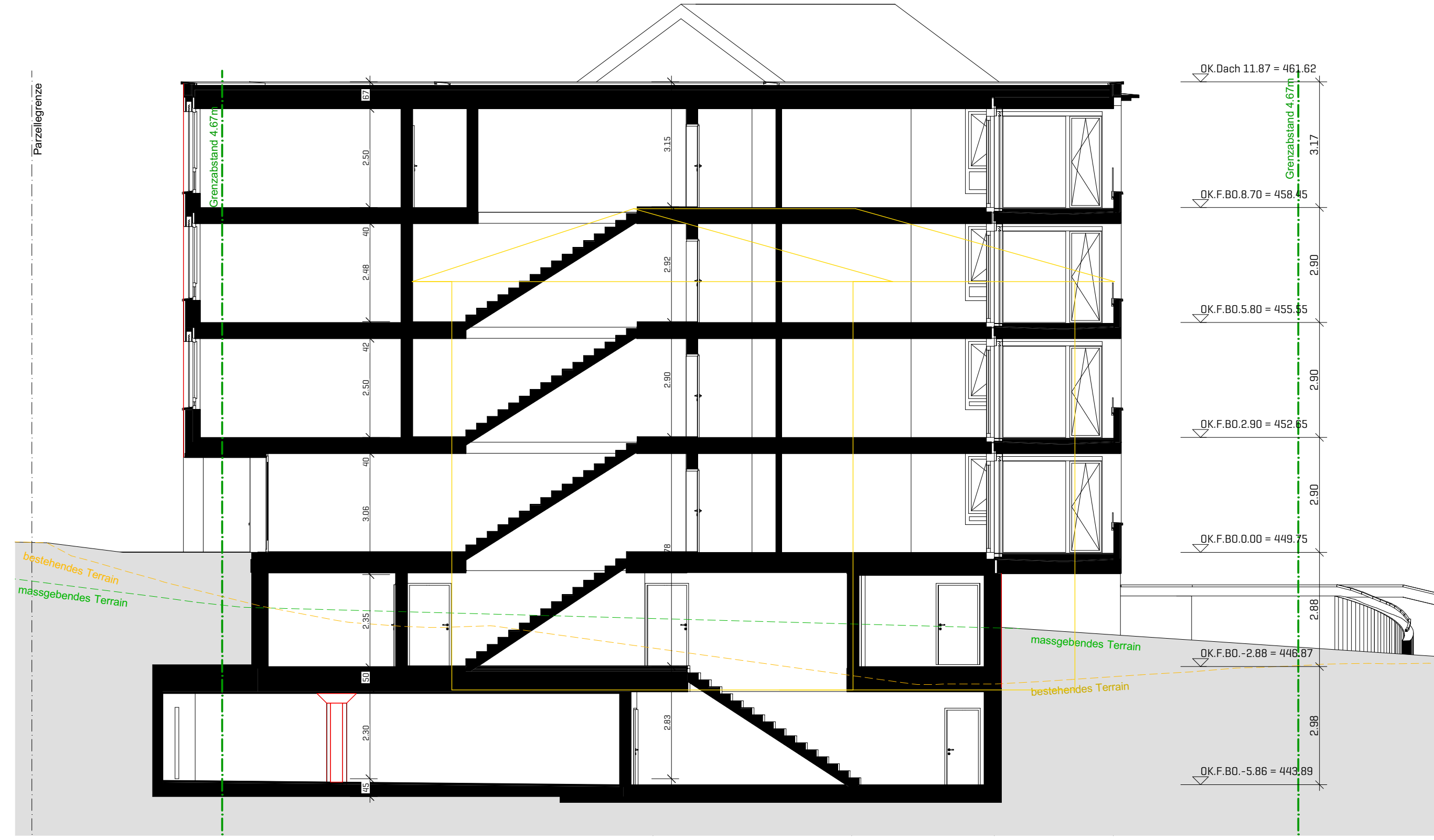
KONTUR ARCHITEKTEN		KONTUR ARCHITEKTEN AG Riedenmatt 2, Postfach 264 6371 Stans		041 624 90 70 info@kontur-architekten.ch www.kontur-architekten.ch	
BAUHERR		Ruth Blättler, Kernenweg 10			
PROJEKT		Neubau MFH Kernenweg 10, Parzelle 882, 6052 Hergiswil			
PLAN-BEZEICHNUNG		Schnitte Projektänderung			
MASSSTAB	1:100	DATUM	-	AUSGABE	26.11.2024
PLAN-GRÖSSE	A1	ZEICHNER	L.Roth	PLAN-NR.	2211-020

GRUNDEIGENTÜMER PARZ.
882 UND
BAUHERRSCHAFT
Kernmatt Hergiswil AG

ARCHITEKT
KONTUR ARCHITEKTEN AG
Björn Britschgi

Projektänderung

- alter Stand
- neuer Stand
- Bestand gemäss Baueingabe



KONTUR ARCHITEKTEN		KONTUR ARCHITEKTEN AG Riedenmatt 2, Postfach 264 6371 Stans		041 624 90 70 info@kontur-architekten.ch www.kontur-architekten.ch	
BAUHERR		Ruth Blättler, Kernenweg 10			
PROJEKT		Neubau MFH Kernenweg 10, Parzelle 882, 6052 Hergiswil			
PLAN-BEZEICHNUNG		Fassaden Projektänderung			
MASSSTAB	1:100	DATUM	-	AUSGABE	26.11.2024
PLAN-GRÖSSE	1000 x 420	ZEICHNER	L.Roth	PLAN-NR.	2211-030

GRUNDEIGENTÜMER PARZ.
882 UND
BAUHERRSCHAFT
Kernmatt Hergiswil AG

ARCHITEKT
KONTUR ARCHITEKTEN AG

Projektänderung

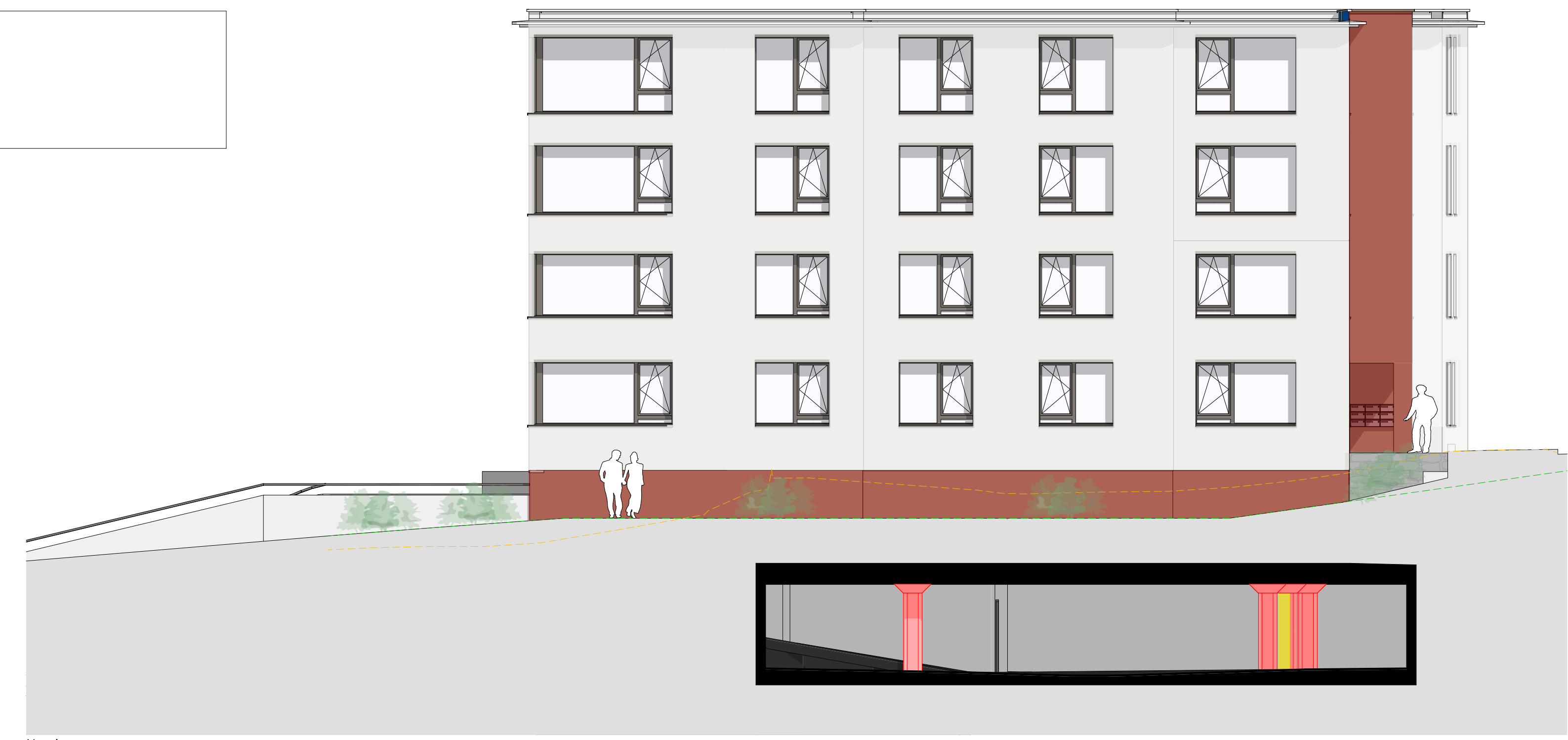
- alter Stand
- neuer Stand
- Bestand gemäss Baueingabe



Süd



Ost



Nord



West